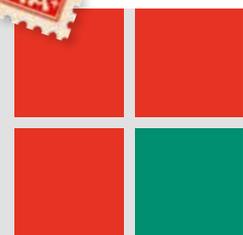




veb.ch und Pro Juventute Schweiz –
zwei erfolgreiche Institutionen
für die Zukunft!

GESCHÄFTSBERICHT 2016



veb.ch



Geschäftsbericht 2016
 von veb.ch, dem Schweizerischen
 Verband der dipl. Experten in
 Rechnungslegung und Controlling und
 der Inhaber des eidg. Fachausweises im
 Finanz- und Rechnungswesen

Herausgeber

veb.ch
 Talacker 34
 8001 Zürich
 Telefon 043 336 50 30
 Fax 043 336 50 33
 info@veb.ch, www.veb.ch

Redaktion

Stephanie Federle,
 Leiterin Marketing & Kommunikation veb.ch

Gestaltung

atelier barbara.kranz, Thun

Druck

Druckzentrum AG, Stallikon

©2017 veb.ch
 Nachdruck, Vervielfältigung
 jeder Art und elektronische
 Verbreitung nur mit ausdrücklicher
 Genehmigung des Herausgebers

1966 – 5 (+5), 10 (+10), 20 (+10), 30 (+10) und 50 (+10) Rappen



1929 – 5 (+5), 10 (+5), 20 (+5),
 30 (+10) Rappen

Das Jahr 2016 im Überblick

Jahresbericht

Bericht des Präsidenten Herbert Mattle	4
Aktuell und praxisnah mit veb.ch	8
Der Vorstand des veb.ch	10
Mitgliederstatistik	11
Bericht des Bildungsleiters George Babounakis	12
Rückblick: 80. Generalversammlung im «Aura» in Zürich	14
Diplomfeier 2016 in Bern	16
Regionalgruppe Bern Espace Mittelland	17
Regionalgruppe Nordwestschweiz	19
Regionalgruppe Ostschweiz – Fürstentum Liechtenstein	21
Regionalgruppe Zentralschweiz	22
Regionalgruppe Zürich und Umgebung	23
Geschäftsbericht Swisco	24
Geschäftsbericht ACF	25
Statuten	26
Unsere Beteiligungen	28

Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle	29
Bilanz per 31.12.2016	30
Erfolgsrechnung 2016	31
Geldflussrechnung	32
Anhang 2016	33
Übrige Angaben	38

Unsere Partner:



2016 – das Jahr der grossen Schritte in der Aus- und Weiterbildung

Das Jahr 2016 endete für unseren Verband mit einem Paukenschlag: Die beiden Berufstitel im Rechnungswesen und Controlling gehören ab 1. Januar 2017 gemäss Beschluss der Eidgenössischen Berufsbildungskommission EBBK zur Spitzenklasse der Abschlüsse der höheren Berufsbildung und brauchen keinen Vergleich mit Abschlüssen anderer Bildungswege zu scheuen. Mit dem Berufstitel Diplomierter Experte/Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling erreicht erstmals eine höhere Fachprüfung das Niveau 8, die höchstmögliche Einstufung im Nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR). Die Berufsprüfung mit dem eidgenössischen Fachausweis wird ebenfalls auf dem sehr hohen Niveau 6 eingestuft. Damit werden eidgenössisch diplomierte Expertinnen und Experten in Rechnungslegung und Controlling an der Spitze der beruflichen Weiterbildung eingereiht. Durch diese äusserst hohe Einstufung beider Abschlüsse sehen wir den Stellenwert bestärkt, den beide auf dem Arbeitsmarkt haben. Wer unsere Prüfungen gemacht und bestanden hat, der kann etwas. Die Träger der beiden Berufstitel sind hervorragend qualifizierte Praktiker mit grossem theoretischem Wissen in einem komplexen und rechtlich sensiblen Tätigkeitsgebiet.

Ebenso hat das Parlament im Dezember 2016 die Bundesmittel für die Berufsbildung um 100 Millionen Franken aufgestockt und setzt damit ein klares Zeichen für die Schweizer Berufsbildung. Damit wird unter anderem neu den Absolventinnen und Absolventen von eidgenössischen Prüfungen ein Teil ihrer Kosten der Vorbereitungskurse direkt zurückerstattet («Subjektfinanzierung»).

Unser Verband

An sieben ganztägigen Vorstandssitzungen bearbeiteten wir die vielfältigen Geschäfte des Jahres 2016. Einmal mehr hat sich bei einigen Geschäften der Vorteil unserer schlanken Verbandsstruktur gezeigt: Entscheide werden sehr schnell gefällt und umgesetzt.

Anlässlich unserer zweitägigen Strategiesitzung in Heiden AR haben wir uns intensiv mit der Digitalisierung und Industrie 4.0 beschäftigt. In einem Workshop mit Manuel P. Nappo, Leiter des Center for Digital Business an der Hochschule für Wirtschaft in Zürich, ging es darum, alle Vorstandsmitglieder auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen sowie eine Auslegeordnung bezüglich der Social-Media-Welt



Herbert Mattle, Präsident

vorzunehmen und zu bewerten. Zudem wollten wir auch etwas über Möglichkeiten für Verband und Berufsstand erfahren, um so den Handlungsbedarf für die nächste Zeit zu erkennen und entsprechende Projekte anzustossen. Herausgeschält hat sich vor allem eine Frage: Wie kommunizieren wir in Zukunft mit unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden? Wo setzen wir auf Print? Wo auf elektronische Kanäle? Den Bereich Social Media wollen wir verstärkt nutzen, werden uns vorerst jedoch aus Gründen personeller Ressourcen auf Facebook und einen Blog beschränken. Überzeugt sind wir weiterhin davon, dass die Teilnehmenden unserer Weiterbildungsveranstaltungen auch in Zukunft einen direkten Kontakt mit erfahrenen Referentinnen und Referenten sowie Gelegenheiten fürs Networking unter Berufskolleginnen und -kollegen anstelle von selbstaufgelegtem Blended Learning wollen.

Was bedeutet dies alles nun für den Berufsstand der Buchhalter/-innen, der Controller/-innen? Recht eindeutig zeigt sich dies beim Beruf der Treuhänderin, des Treuhänders: Arbeiten wie das Erfassen von Belegen und Verbuchen von Geschäftsvorfällen werden durch die Digitalisierung sowie den elektronischen Austausch von Daten zwischen den Unternehmen, zum Beispiel mit E-Rechnungen, verschwinden. Ein grosser Teil der treuhänderischen Arbeiten wird also weitgehend automatisiert, von den Kundinnen und Kunden vorerfasst und gemeinsam in einer Cloud-Lösung weiter bearbeitet. Gleichzeitig wird alles komplexer; erst recht, wenn grenzübergreifend: die direkten

und indirekten Steuern, der Sozialversicherungsbereich mit der AHV, die Quellensteuern, der Lohnausweis (FABI). Auch die Rechnungslegung verändert sich, zum Beispiel durch die stete Ausweitung der Regeldichte bei IFRS. Dies alles bedeutet, dass einfache Arbeiten automatisiert und die damit verbundenen Stellen gefährdet sind. Die fachlichen Anforderungen nehmen laufend zu und die Unternehmen verlangen noch mehr nach hoch qualifizierten Berufsleuten, die bereit sein müssen, sich ständig weiterzubilden. Was dies anbelangt, sieht es gut aus für unsere Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und unsere dipl. Expertinnen und Experten in Rechnungslegung und Controlling. Was in Zukunft jedoch an Wichtigkeit zunehmen wird, ist die Fähigkeit zu kommunizieren (auch in Fremdsprachen) und zu führen (Leadership, Sozialkompetenz). Die Aufgabe von veb.ch als Mitträger der eidgenössischen Prüfungen wird es sein, diese – und damit die Ausbildung – regelmässig den veränderten Anforderungen von Wirtschaft und Verwaltung an unsere Berufe anzupassen. Das heisst: Lebenslanges Lernen ist kein Schlagwort, sondern unabdingbar!

In unserer Whistleblowing-Meldestelle sind im Berichtsjahr keine Meldungen eingegangen. An dieser Stelle einen Dank an unseren Partner in diesem Projekt, den Kaufmännischen Verband Schweiz.

Anlässlich der 80. Generalversammlung vom 16. Juni in den Räumlichkeiten des «Aura» beim Paradeplatz in Zürich wurden der Präsident sowie die Vorstandsmitglieder Dieter Pfaff (Vizepräsident) und Armin Suppiger für eine Amtsperiode von vier Jahren einstimmig wiedergewählt. Im Vorfeld der Generalversammlung berichtete Prof. Dr. Peter Leibfried vor einem Rekordaufmarsch von rund 200 Mitgliedern und Gästen über die Vision 2020 von Swiss GAAP FER. Über Zukunftsvisionen sprach der bekannte Publizist Beat Kappeler während des Nachtessens, im Besonderen nahm er sich der Thematik «Roboter und Globalisierung – das Ende der Arbeit» an.

Erfreulich ist, dass es uns Jahr für Jahr gelingt, unseren Mitgliederbestand kontinuierlich zu erhöhen. Für uns ist dies auch ein Bekenntnis zu unserem Berufsstand. Ebenso können wir, trotz eher pessimistischem Budget, einen erfreulichen Jahresgewinn von CHF 334304 ausweisen und neu ein Eigenkapital von CHF 3 168340. Dieses dient als beruhigende Reserve für einmal möglicherweise «magere Jahre» und es ermöglicht

uns auch, immer wieder Projekte für die Weiterentwicklung der Rechnungslegung in der Schweiz und unseren Berufsstand zu finanzieren.

Medien

Unsere Verbandszeitschrift «rechnungswesen & controlling» mit einer Auflage von 16500 Exemplaren ist für unseren Verband das wichtigste Sprachrohr wie auch fachliche Plattform. Unsere Leser schätzen die Kürze unserer Fachartikel, ohne dass sie dabei an Inhalt verlieren, wie auch die aktuellen Themen und Informationen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Autoren.

Unsere Website www.veb.ch wurde auf den neuesten technischen Stand gebracht, Podcasts und Videos wurden eingebaut, und sie ist unter anderem nebst aktueller Informationsquelle auch die Drehscheibe für unsere Veranstaltungs- und Mitgliederadministration.

Gut kommt auch unser regelmässiger Newsletter an, weil er neben Veranstaltungshinweisen immer fachliche Aktualitäten und Arbeitsmittel für den Berufsstand enthält.

Fachbücher

Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, einige «Bestseller» und anerkannte Standardwerke zur Rechnungslegung in der Schweiz herauszugeben wie den «Schweizer Kontenrahmen KMU» und den «veb.ch Praxiskommentar zur Rechnungslegung nach OR» oder den «Schweizer Leitfaden zum Internen Kontrollsystem (IKS)».

Unser aktuelles Fachbuch «Sonderbilanzen» von Daniel Rentsch konnte im Frühjahr 2016 mit einem Aufgaben- und Lösungsbuch ergänzt werden.

Anfang Januar 2016 erschien der 4. Schweizer Controlling Standard zum Thema «Projektcontrolling», er ergänzt die ersten drei Standards zu den Themen «Investitionsrechnung», «Budgetierung» und «Reporting». Alle Standards können entweder auf www.veb.ch unter «Publikationen/Broschüren» heruntergeladen oder bei unserer Geschäftsstelle als Broschüre bestellt werden. Dies gilt auch für den Ende 2016 veröffentlichten «Schweizer Compliance Standard» zur E-Rechnung.

Ausbildung

Der Aus- und Weiterbildungsbereich ist für unsere Mitglieder und Kunden wie auch für unseren Verband von eminenter Bedeutung. Dass wir uns dabei dem Markt stellen und nicht vom «geschützten Gärtchen» profitieren, ist eine Herausforderung, welche die Verbandsführung immer wieder fordert.

Die in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie (SIB) erstmalig gestartete neu geschaffene Ausbildung zum «dipl. Steuerberater/in NDS HF» wurde sehr gut aufgenommen und darf jetzt schon als grosser Erfolg bezeichnet werden.

An dieser Stelle danke ich den über 3100 Teilnehmenden an unseren Seminaren und Zertifikatslehrgängen. Im Weiteren verweise ich auf den Bericht auf Seite 12 unseres Bildungsverantwortlichen George Babounakis.

Politische Arbeit

Die Schaffung des Gremiums eines politischen Beirats hat sich sehr bewährt und der gegenseitige Austausch mit unseren National- und Ständeräten ist sehr wertvoll.

Weiter nehmen wir regelmässig an Vernehmlassungen teil, welche für unseren Verband relevant sind, wie 2016 die Vernehmlassungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, zum Handlungsbedarf im Revisions- und Revisionsaufsichtsrecht, zur steuerlichen Behandlung finanzieller Sanktionen, zur Marktbeobachtung Software aus der Cloud und zum Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann. Sie finden diese und alle übrigen auf www.veb.ch, Verband, Vernehmlassungen.

Als Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied von dual stark, dem Zusammenschluss von mehr als einem Dutzend Trägerverbänden der absolventenstärksten eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen, fühlen wir uns in der Wahrnehmung der Interessen für die Berufs- und höheren Fachprüfungen und deren Stärkung und Positionierung weiterhin bestens vertreten. In der Zwischenzeit konnten einige strategische Ziele erreicht werden wie die internationale Anerkennung der Abschlüsse der höheren Berufsbildung, die Einführung von aussagekräftigen Abschlussbezeichnungen (Titel) auch im internationalen Umfeld, mehr Fairness bei der Finanzierung der höheren Berufsbildung und ein schweizweit einheitliches und gerechtes Finanzierungsmodell mit einer nachfrageorientierten Finanzierung der Vorbereitungskurse.

Unsere Beteiligungen

Die Controller Akademie AG, Zürich, welche wir mit dem KV Zürich halten, entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich und erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 ihr bestes Ergebnis. Dazu trugen unter anderem die neu von der Controller Akademie durchgeführten Prüfungsvorbereitungskurse für den Fachausweis bei. Der neue Standort der Controller Akademie in den attraktiven Räumen des Bildungszentrums Sihlpost beim Hauptbahnhof Zürich wird von den Studierenden sehr geschätzt.

Die zusammen mit TREUHAND|SUISSE im Jahr 2014 gegründete Swiss Quality & Peer Review AG ist mit ihrem «Revision-Sorglos-Paket» weiterhin gut unterwegs. Die Kundenzahl konnte markant ausgebaut werden. Die SQ & PR AG sieht sich als Dienstleister für kleine und mittlere Revisionsunternehmen, welche insbesondere auf dem Gebiet der

eingeschränkten Revision tätig sind. Im Herbst 2016 wurden zum zweiten Mal interne Nachschauen durch externe Reviewer durchgeführt. Sie wird in Zukunft auch in der französischen und italienischen Schweiz tätig sein.

Prüfungsverein

Unsere eidgenössischen Prüfungen zum Fachausweis und zum Diplom haben einen ungebrochenen Zulauf und zählen weiterhin zu den grössten Prüfungen in der Schweiz. Und wichtig: in allen Landesteilen. Für 2017 haben sich für die Berufsprüfung 1002 und für die Diplomprüfung 201 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Dies nicht nur dank eines starken Marketings unseres Verbandes und des Kaufmännischen Verbandes Schweiz, sondern auch, weil wir immer wieder die Prüfungen den Erfordernissen von Wirtschaft und Verwaltung anpassen. Der Prüfungsverein mit den zwei vorgenannten Verbänden als Träger hat im Berichtsjahr eine grosse Marketingkampagne unter dem Aufhänger «Gesucht, geprüft, gemacht» lanciert. Besuchen Sie unsere eigens dafür geschaffene Website www.zahlenmeister.ch.

Was kommt 2017?

Neue Lehrgänge und Tagesseminare wollen geplant sein, der NQR (Nationaler Qualifikationsrahmen mit einem Diploma-Supplement) muss umgesetzt und vermarktet werden. Das Thema Digitalisierung wird uns mit all seinen Facetten weiterhin intensiv beschäftigen.

Das wichtigste Geschäft an der Generalversammlung vom 21. Juni 2017 im «Aura» in Zürich wird die Überarbeitung unserer Statuten sein, wobei es vor allem um Rechnungslegung und Revision des Verbandes geht.

An dieser Stelle danke ich gerne meinem Vorstand, welcher sich aktiv in die Verbandsführung einbringt und immer wieder einzelne Aufgaben und Projekte übernimmt, wie auch unseren Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, ohne die wir nie so erfolgreich unterwegs wären. Unterstützt wird veb.ch aber auch von meist langjährigen Partnern.

Last but not least: Unseren Erfolg verdanken wir unseren treuen Mitgliedern, welche uns auch immer wieder wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung von veb.ch geben. Ihnen gehört mein ganz grosser Dank, insbesondere auch für das Vertrauen, welches sie seit Jahren in die Verbandsführung setzen.

2017 – wir wollen nicht auf die Digitalisierung warten – wir wollen sie mitbestimmen!

Herbert Mattle
Präsident



2012 – 100 (+50) Rappen



2005 – 85 (+40) Rappen



2009 – 100 (+50) Rappen



2013 – 100 (+50) Rappen



2013 – 100 (+50) Rappen

Aktuell und praxisnah mit veb.ch

Rückblick und Ausblick zur Rechnungslegung: Prof. Dr. Dieter Pfaff, Vizepräsident von veb.ch, fasst die wichtigsten Neuerungen zusammen. veb.ch als grösster Schweizer Verband in Rechnungswesen, Rechnungslegung und Controlling wird sich wie in der Vergangenheit auch zukünftig tatkräftig in die Weiterentwicklung des Fachs einbringen.

Rechnungslegungsrecht

Das von der Bundesversammlung am 23. Dezember 2011 verabschiedete neue Rechnungslegungsrecht (32. Titel des Obligationenrechts) hat sich bewährt. Unsicherheiten in der Praxis betreffen unter anderem die folgenden Themengebiete:

- Going-Concern-Prinzip: Welche Dokumentationsanforderungen sollten erfüllt werden?
- Steuerliche Verlustvorträge: Qualifizieren diese als Aktiven?
- Finanzierungsleasing: Aktivierung ja oder nein?
- Gliederung der zweckgebundenen Fonds in der Jahresrechnung einer NPO: Fremd- oder Eigenkapital?
- Mindestgliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung: Inwieweit sind Abweichungen vom Wortlaut zulässig?
- Bewertung zum beobachtbaren Marktpreis: Welche Vermögenswerte kommen hierfür infrage?
- Verkauf eigener Anteile: Wie ist nach OR zu bilanzieren?
- Reserve für eigene Anteile bei Tochtergesellschaften, die nicht zu 100% gehalten werden: Reserve im gesamten Umfang oder quotenmässig?
- Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Schwester-gesellschaften: gesonderter Ausweis in Bilanz bzw. Anhang?
- Aktienbasierte Vergütungen aus eigenen Aktien: Personalaufwand oder gewinnneutrale Verbuchung direkt im Eigenkapital?
- Vermögenswerte, die getauscht oder geschenkt wurden: Wie ist zu bewerten?
- Nicht fakturierte Dienstleistungen: Ersterfassung und Folgebewertung?
- Einzelbewertungsgrundsatz: Wann ist Gruppenbewertung möglich?
- Finanzanlagen: Effektivzinsmethode möglich?
- Absicherungsgeschäfte (Hedge Accounting): Welche Anforderungen bestehen und wie ist zu bilanzieren?
- Rückstellungen: Wann sind welche Rückstellungen zu bilden?
- Dualer Abschluss: Wann ist ein Abschluss nach OR und Swiss GAAP FER kombiniert nicht möglich?

Wie jedes Jahr wird veb.ch Sie über Neuerungen informieren. Lesen Sie auch die Rubrik «Neues zu Schweizer Kontenrahmen KMU und Rechnungslegung nach OR» in unserem Fachmagazin rechnungswesen & controlling.



Prof. Dr. Dieter Pfaff, Vizepräsident veb.ch

Aktienrechtsrevision – Botschaft und Entwurf liegen vor

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. November 2016 die Botschaft zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrechts) zuhanden des Parlaments verabschiedet: «Der Entwurf des Bundesrats verfolgt das Ziel, die per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzte Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften in die Bundesgesetze zu überführen sowie das Aktienrecht zu modernisieren und den wirtschaftlichen Bedürfnissen der nächsten Jahre anzupassen. Die Gründungs- und Kapitalbestimmungen sollen flexibler ausgestaltet und das Aktienrecht auf das neue Rechnungslegungsrecht abgestimmt werden. Weiter schlägt der Entwurf Geschlechterrichtwerte für grosse börsenkotierte Unternehmen und Bestimmungen für die Regelung der Transparenz bei wirtschaftlich bedeutenden, in der Rohstoffförderung tätigen Unternehmen vor.» (Botschaft vom 23.11.2016, S. 3). Bezüglich der Rechnungslegung enthält der Entwurf 2016 vor allem folgende Aspekte (zu Einzelheiten vgl. Artikel von Poggio/Zihler: Entwurf zur Revision des Aktienrechts als dritter Meilenstein, in: EXPERT FOCUS, 2017/1–2 sowie Botschaft vom 23.11.2016):

- Allgemein gilt, dass das Aktienrecht besser auf das Rechnungslegungsrecht abgestimmt wird.
- Wichtig ist insbesondere, dass das Aktienkapital neu auch auf eine ausländische Währung lauten darf; dies führt zur aktienrechtlichen «Kohärenz» mit dem Rechnungslegungsrecht, das die Buchführung und Rechnungslegung in der für die Geschäftstätigkeit wesentlichen ausländischen Währung bereits zulässt.

- Die Bestimmungen zu den Kapital- und Gewinnreserven werden an das neue Rechnungslegungsrecht angepasst.
- Die Erstellung eines Zwischenabschlusses wird inhaltlich geregelt und im Rechnungslegungsrecht verankert; die Pflicht zur Erstellung eines Zwischenabschlusses ist weiterhin im Aktienrecht oder in spezialrechtlichen Erlassen geregelt.
- Der Bilanzgewinn bzw. -verlust wird aufgegliedert: Gewinn- bzw. Verlustvortrag und Jahresgewinn bzw. -verlust sind getrennt auszuweisen.
- Auf die Rechnungslegung für grössere Unternehmen kann neu auch verzichtet werden, wenn bereits ein Einzelabschluss nach einem anerkannten Standard erstellt wird.
- Nach Abschluss der Aktienrechtsrevision soll geprüft werden, ob auch die IFRS gemäss EU als anerkannter Standard bezeichnet werden können.
- Auf die Abschaffung der Buchwertkonsolidierung unter gleichzeitiger Erhöhung der Schwellenwerte wird verzichtet.
- Rohstofffördernde Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, die von Gesetzes wegen zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, müssen jährlich die Geld- und Sachleistungen an staatliche Stellen transparent machen.

Swiss GAAP FER

Im September 2016 führten wir erstmals einen «Swiss GAAP FER Refresher» mit Neuigkeiten, Erfahrungen und Tipps rund um den Schweizer Rechnungslegungsstandard durch. Besonderes Augenmerk legten wir auf FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige NPO), FER 31 (Ergänzungen für kotierte Unternehmen), Neueregulungen zur Umsatzerfassung (Rahmenkonzept, Darstellung und Gliederung, Anhang) sowie aktuelle Anwendungsfragen (Fragen zu Step Acquisition, Acquisition Accounting allgemein, Impairment usw.). Im Jahr 2017 findet der Refresher am 20. September statt.

IFRS

Neu haben wir im Jahr 2016 einen begleiteten E-Learning-Kurs zu IFRS konzipiert. Dieser Diplomaltehrgang besteht aus einer Mischung von Selbststudium mittels öffentlich zugänglicher E-Learning-Module (auf Englisch) und Vertiefungslektionen in Präsenzveranstaltungen, an welchen der Stoff vertieft und anhand von Praxisbeispielen und Fällen veranschaulicht wird. Wie bereits ein Jahr zuvor gab unser Tagesseminar «IFRS update» auch 2016 Einblicke in die Neueregulungen sowie das Arbeitsprogramm des IASB. Besonderes Augenmerk legten wir 2016 auf IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden», IFRS 16 «Leasing» sowie IFRS 9 «Finanzinstrumente». Tenor des Seminars: Auch wenn die verpflichtende Anwendung erst für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Januar 2018 (IFRS 9 und 15) bzw. 1. Januar 2019 (IFRS 16) vorgesehen ist, sollten sich betroffene Unternehmen bereits jetzt mit den Neueregulungen vertraut gemacht und Projekte für deren Umsetzung gestartet haben. Das IFRS update 2017 findet am 22. November ganztägig statt.

Fazit

veb.ch als grösster Schweizer Verband in Rechnungswesen, Rechnungslegung und Controlling verfolgt die Entwicklung der Rechnungslegung aufmerksam und wird wo immer notwendig Stellung beziehen sowie auf Fehlentwicklungen hinweisen. In unseren Seminaren und Lehrgängen zur OR-Rechnungslegung, zu Swiss GAAP FER sowie IFRS halten wir Sie zudem auf dem Laufenden und zeigen Ihnen, was Sie jeweils vorkehren müssen.

Prof. Dr. Dieter Pfaff
Vizepräsident veb.ch



1936 – 5 (+5) Rappen



1936 – 10 (+5) Rappen



1936 – 20 (+5) Rappen



1936 – 30 (+10) Rappen

Wir bewegen veb.ch

veb.ch wird vom Vorstand geleitet; seine Geschäfte werden von der Geschäftsstelle in Zürich geführt. Die Interessen seiner Mitglieder und des Berufsstandes vertritt veb.ch in verschiedenen Gremien (Stand 1.1.17).

Vorstand

Der Vorstand von veb.ch besteht aus fünf bis neun Aktivmitgliedern. Er wird von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt. Ende 2016 bestand der (Miliz-)Vorstand aus den folgenden Mitgliedern:



Herbert Mattle

George Babounakis

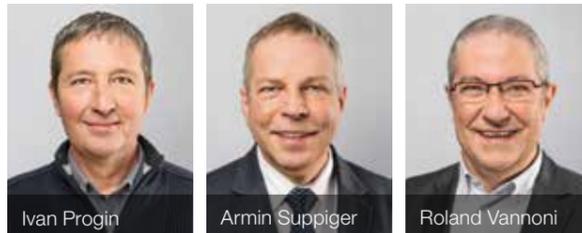
Andrea Wyss



Thomas Ernst

Peter Herger

Dieter Pfaff



Ivan Progin

Armin Suppiger

Roland Vannoni



Die Geschäftsstelle v.l.n.r.: Esther Frank, Pia Bürgi, Stephanie Federle, Bettina Börlin und Larissa Frei.

- Herbert Mattle, Obfelden, Präsident: PR und Sonderaufgaben
- George Babounakis, Wila: Bildung
- Andrea Wyss, Präsidentin Regionalgruppe Bern Espace Mittelland, Bern: Finanzen
- Thomas Ernst, Pregassona: Vertreter Svizzera italiana
- Peter Herger, Präsident Regionalgruppe Zürich, Wetzikon: Informatik
- Prof. Dr. Dieter Pfaff, Wettswil, Vizepräsident: Weiterentwicklung Rechnungslegung, Controlling, Rechnungswesen
- Ivan Progin, Estavayer-le-Gibloux: Vertreter Suisse romande
- Armin Suppiger, Luzern: Treuhand, Sonderaufgaben
- Roland Vannoni, Reinach BL: Compliance/Corporate Governance/Qualitätssicherung/IKS

Revisoren

- Franz Rupf, Igis
- Thomas Zbinden, Ottenbach

Geschäftsstelle

- Bettina Börlin, Leiterin Rechnungswesen und Personaladministration
- Pia Bürgi, Leiterin Mitgliederdienst
- Stephanie Federle, Leiterin Kommunikation und Marketing
- Esther Frank, Leiterin Bildungsadministration, Assistentin Präsident
- Larissa Frei, Assistentin

Ehrenmitglieder

- Heinz Bigler, Ittigen, seit 1991

Vertretungen von veb.ch

- Verein für höhere Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling: Herbert Mattle (Präsident)
- Controller Akademie AG, Zürich: Herbert Mattle (Verwaltungsrat), Dieter Pfaff (Verwaltungsrat)
- Swiss Quality & Peer Review AG, Bern: Thomas Ernst (Verwaltungsrat), Herbert Mattle (Verwaltungsrat)
- Prüfungskommission höhere Prüfungen im Rechnungswesen: Thomas Ernst (Präsident), Dieter Pfaff, Ivan Progin
- Prüfungskommission Sachbearbeiter Rechnungswesen – Treuhand – Steuern edupool.ch: Herbert Mattle
- Prüfungskommission dipl. Treuhandexperte: Armin Suppiger
- Dualstark: Herbert Mattle, Vorstandsmitglied
- Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP): Dieter Pfaff
- XBRL CH: Peter Herger, Vorstandsmitglied

Wir zählen mehr

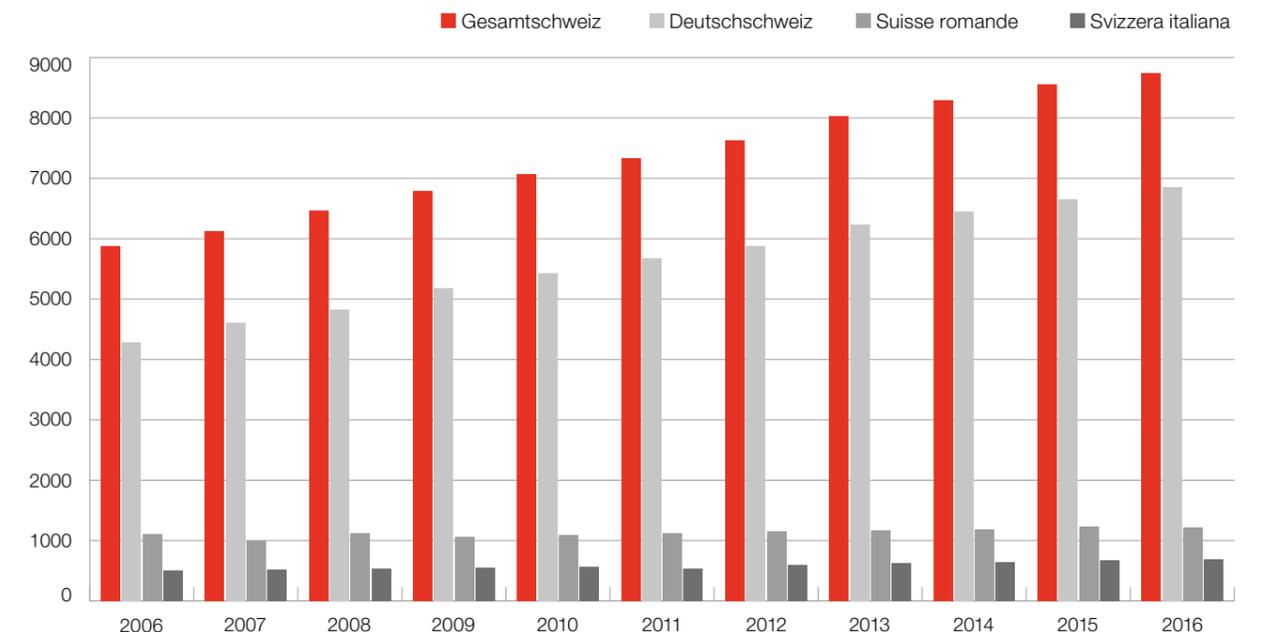
Die Mitgliederzahlen von veb.ch sind 2016 erneut angestiegen.

In allen Sprachregionen sind die Mitgliederbestände im vergangenen Jahr angestiegen. Gesamthaft zählt veb.ch mit Stolz 8746 Mitglieder. Der erfreuliche Zuwachs bestätigt uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Der Erfolg spornt uns zudem an, weiter überzeugende und professionelle Angebote und Leistungen zu entwickeln und anzubieten: Für unsere treuen Mitglieder und die, die es hoffentlich bald auch werden wollen. Unserem guten Ruf in der Branche fühlen wir uns verpflichtet.

Mitgliederzahlen von veb.ch

	Gesamtschweiz	Deutschschweiz	Suisse romande	Svizzera italiana
1997	3930	2475	1175	280
1998	4119	2619	1200	300
1999	4347	2875	1168	304
2000	4499	3071	1118	310
2001	4698	3242	1105	351
2002	4930	3524	1019	387
2003	5502	4062	1019	421
2004	5500	4110	943	447
2005	5668	4195	1003	470
2006	5880	4277	1106	497
2007	6118	4612	993	513
2008	6472	4822	1116	534
2009	6785	5175	1054	556
2010	7070	5426	1085	559
2011	7328	5670	1119	539
2012	7634	5883	1148	603
2013	8027	6227	1169	631
2014	8286	6446	1190	650
2015	8558	6658	1228	672
2016	8746	6847	1212	687

Mitgliederzahlen von veb.ch



Die Nummer 1 in der Weiterbildung

Ob Jahresabschlussplanung, Erbrecht, Personalwesen, eingeschränkte Revision oder professionelle Verhandlungsführung – das Weiterbildungsangebot von veb.ch präsentierte sich 2016 erneut vielfältig. Gesamthaft haben über 3100 Personen unsere Tagesseminare, Zertifikatslehrgänge und Kurse im Rahmen von «House of Accounting» besucht.

Seit vielen Jahren führt veb.ch zahlreiche Tagesseminare im Hotel Marriott in Zürich durch. Im Jahr 2016 nahmen insgesamt 2308 Personen daran teil.

Das Jahr 2016 startete mit dem Tagesseminar «Jahresabschlussplanung 2015/2016». Dieses umfasste Wichtiges und Neues aus der Welt des Steuerrechts. Die Teilnehmer erhielten Einblick in aktuelle Kreisschreiben, Merkblätter und Gerichtsent-scheide. Ergänzt wurde der Anlass mit Informationen rund um FABI, den automatischen Informationsaustausch (AIA) und die Kapitaleinlagereserven. Wegen grosser Nachfrage wurde das Seminar dreimal durchgeführt.

IT heute: Aktuelles für KMU

Erstmals organisierte veb.ch ein Seminar mit Schwerpunkt IT. Das Seminar befasste sich mit der elektronischen Rechnungsstellung, der Ablage der Debitoren und Kreditoren als PDF sowie mit der Frage, ob man als Buchhalter/Treuhänder die Daten auf einer Cloud speichern darf oder nicht. Das Datenschutzgesetz und der harmonisierte Zahlungsverkehr ergänzten diesen interessanten Tag.

NPO: Aktuelles zu Steuern und Rechnungslegung

Diese Veranstaltung behandelte die Wahl der richtigen Gesellschaftsform und die Führung einer NPO. Ebenfalls thematisiert wurden Best-Practice-Ansätze in Verbindung mit Good Governance wie beispielsweise das ZEWO-Gütesiegel. Weitere Themen waren die Rechnungslegung, die Einführung eines IKS, mögliche Folgen für die direkte Bundessteuer und die MWST.

Spesen, Lohn, Selbstständigkeit

Die Schwerpunkte in diesem Seminar waren die Folgen der FABI-Abstimmung und welche steuerlichen Aufrechnungen bei Firmenfahrzeugen entstehen können. Ergänzt wurde die Veranstaltung mit den steuerlichen Folgen bei mehreren Geschäftsfahrzeugen. Diese Punkte wurden zudem aus MWST-Sicht und aus der Optik der Sozialversicherungen beleuchtet.



George Babounakis, Bildungsleiter

Erbchaft, Ehe, Konkubinat: Neues aus der Praxis

Obwohl es sich bei diesem Seminar um neues Terrain handelte, war das Interesse sehr gross. Inhaltlich wurde der gesetzliche Spielraum des Erbrechts aufgezeigt. Dabei richtete sich die Optik sowohl auf das klassische Familienbild als auch auf aktuelle Situationen wie Patchworkfamilien oder das Konkubinat. Referiert wurde zudem über die bevorstehende Neuerung im Erbrecht sowie über die steuerlichen Folgen.

Personalwesen

In diesem Tagesseminar wurde die ab 1.1.2017 neue gesetzliche Regelung der Arbeitszeiterfassung thematisiert. Weitere Schwerpunkte des Seminars waren die Stresshaftung des Arbeitgebers, das Gleichstellungs- und Datenschutzgesetz sowie die Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall.

MWST aktuell: Überblick und neueste Entwicklungen

In diesem Seminar wurden Themen aufgegriffen, die im Alltag immer wieder zu Schwierigkeiten führen. Ein latentes Risiko besteht hinsichtlich der Vorsteuerkorrekturen und Nutzungsänderungen bei Immobilien. Erläutert wurde zudem die immer wieder unklare Situation, ob man einen Vorsteuerabzug tätigen kann, wenn die Rechnung nur als PDF vorliegt. Die Abrechnung mit dem Saldosteuerersatz, die Deklaration von Privatanteilen und die Finalisierung rundeten die Veranstaltung ab.

Die eingeschränkte Revision in der Praxis

Unsere Referenten zeigten in diesem Tagesseminar, worauf der zugelassene Revisor achten muss, wenn er Spezialprüfungen bei einer Gründung, Umwandlung oder Fusion

durchführt. Zudem erklärten sie, ob es als Revisionsstelle möglich ist, Abschlussberatungen durchzuführen. Die Berichtserstattung, die Qualitätssicherung und wichtige Gerichtsent-scheide ergänzten diese Veranstaltung.

Die Bewertung von KMU

Die Bestimmung des Preises spielt beim Kauf oder Verkauf einer KMU eine zentrale Rolle. Die verschiedenen neuen und klassischen Bewertungsmethoden wie Ertragswert, DCF, Market Multiples und Mittelwert wurden in diesem Tagesseminar anhand einfacher Beispiele erklärt. Speziell wurde auf die Bewertungsmethoden von Immobilien eingegangen, die von den konventionellen Ansätzen etwas abweichen. Zudem wurde die unterschiedliche Bewertung nicht kotierter KMU aus Sicht der Steuerverwaltung erklärt. Dabei spielen Branche und Grösse der Unternehmung ebenfalls eine Rolle.

Weiter organisierte veb.ch 2016 die Tagesseminare «Mit 5 Schritten zum ersten Abschluss nRLR», «Schweizer KMU und EU-MWST», «Professionelle Debitorenbewirtschaftung in der Praxis» sowie den «2. Schweizer IFRS-Tag».

Drei neue Zertifikatslehrgänge

veb.ch bietet jedes Jahr eine Vielfalt bewährter und beliebter Zertifikatslehrgänge an. 2016 wurden insgesamt 19 Lehrgänge durchgeführt. Davon sind drei Lehrgänge neu entwickelt worden. Alle unsere Zertifikatslehrgänge sind auf den beruflichen Alltag ausgerichtet und schliessen mit einer freiwilligen Prüfung ab. Bei Bestehen der Prüfung wird ein Zertifikat ausgestellt und die Teilnehmenden können sich ins öffentliche Zertifikatsregister eintragen lassen.

Neu im Angebot waren folgende Lehrgänge:

Erbrecht

In diesem Lehrgang zeigten wir, wie eine Erbfolge konzipiert werden kann. Dabei wurden die gesetzliche und die testamentarische Erbfolge sowie die erbrechtlichen Verfügungsarten vorgestellt. Erklärt wurde auch, wann ein Erbvertrag, Testament oder Vermächtnis sinnvoll ist. Ebenso wurde aufgezeigt, wann Nacherben einzusetzen sind. Weitere Themen behandelten die Regelung der Nachfolge in einer KMU und die verschiedenen kantonalen Erbschaftssteuern. Dabei spielten auch Erbvorbezüge oder Schenkungen zu Lebzeiten eine Rolle.

Geldwäschereigesetz (GwG)

Dieser Lehrgang richtete sich an Buchhalter und Treuhänder. Heute ist man verpflichtet, über seine Kunden, Privatpersonen,

Aktiengesellschaften, GmbH, Vereine, Stiftungen usw. Bescheid zu wissen. Das geltende Geldwäschereigesetz verlangt verschiedene Abklärungen, Dokumentationen sowie Meldungen. Somit fallen viele Buchhalter und Treuhänder unter das Geldwäschereigesetz; obschon man sich dies in der Praxis nicht immer bewusst ist.

Steuerspezialist für unselbstständig Erwerbende

Ziel dieses Lehrgangs war es, aufzuzeigen, wann man beschränkt oder unbeschränkt in der Schweiz steuerpflichtig wird, wann die Steuerpflicht beginnt und wann sie endet. Zudem wurde auf Spezialitäten der Familienbesteuerung eingegangen und was steuerlich vorzukehren ist, wenn ein Ehepaar unterschiedliche Wohnsitze hat. Erwerbseinkommen, Einkommen aus beweglichem und unbeweglichem Vermögen sowie aus Versicherungsleistungen waren ebenfalls Bestandteil des Lehrgangs.

House of Accounting

Im Rahmen von House of Accounting werden Alltagsthemen aus Rechnungswesen, Finanzen, Steuern, Personalrecht und Sozialversicherungen angeboten. Unter diesem Label haben wir 2016 die folgenden Veranstaltungen mit insgesamt 261 Teilnehmern durchgeführt:

- Lohnausweis aus Sicht der DBST und MWST
- Lohnabrechnung
- Controlling, Budgetierung, Reporting
- Businessplan
- Professionelle Verhandlungsführung
- Erstellen einer Anlagebuchhaltung
- Immobilien und Besteuerung
- Umgangsformen im Business aktuell
- Swiss GAAP FER Refresher
- Steuerliche Folge bei Umstrukturierung
- Immobilien und MWST

veb.ch als grösster Schweizer Verband für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen legt grossen Wert darauf, seinen Mitgliedern und Interessenten qualitativ hochwertige Weiterbildungen anzubieten. Es ist unsere Verpflichtung, ständig topaktuell zu sein und unsere Mitglieder auf die Veränderungen im Praxisalltag vorzubereiten.

80. Generalversammlung veb.ch mit Teilnehmerrekord



Mit rund 200 Mitgliedern und Gästen an der 80. Generalversammlung freute sich veb.ch über einen Teilnehmerrekord. Neben der Generalversammlung konnten die Gäste an zwei Fachreferaten «Swiss GAAP FER – Vision 2020» und «Roboter und Globalisierung – das Ende der Arbeit?» teilnehmen.

«Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie sich alle Zeit genommen haben», mit diesen Worten begrüßte veb.ch-Präsident Herbert Mattle die Gäste und Mitglieder zur 80. Generalversammlung. Neu waren auch die Absolventen der höheren Fach- und Berufsprüfungen eingeladen. Im «Aura», im Herzen von Zürich, direkt am Paradeplatz konnte der Verband so viele Mitglieder und Gäste begrüßen wie noch nie.

Im Vorfeld der Generalversammlung berichtete Prof. Dr. Peter Leibfried über Swiss GAAP FER – Vision 2020. In seinem Referat informierte er, dass sich an der Positionierung der FER als Standard für qualitativ hochwertige Schweizer Rechnungslegung nach dem True-and-Fair-View-Prinzip in Zukunft nichts ändern werde. Auch an der Prinzipienorientierung werde festgehalten; die Komplexität der Fachempfehlungen werde somit nicht erhöht. Allerdings wolle man in Zukunft den Kontakt mit den FER-Anwendern im Sinne der Förderung einer aktiven Gemeinschaft («Clubgedanke») intensivieren. Neben anderen

Massnahmen wie «Swiss GAAP FER vor Ort» soll die Jahreskonferenz ab 2017 näher an die FER herangebracht und so die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Berufsverbänden veb.ch, EXPERTSuisse und TREUHAND|SUISSE gestärkt werden. Über Zukunftsvisionen berichtete auch Beat Kappler, der unter anderem als freier Wirtschaftsjournalist und Buchautor tätig ist. Einer grösseren Öffentlichkeit ist er durch seine Artikel bei der «NZZ am Sonntag» bekannt. In seinem Referat «Roboter und Globalisierung – das Ende der Arbeit?» ging er auf die Angst ein, dass die zunehmende Digitalisierung, Roboterisierung und Vernetzung uns Menschen die Arbeit wegnehmen könnte. Auch wenn ganz neue Technologien immer stärker in unseren Arbeitsalltag eingriffen, sei die Sorge um Arbeitsplätze zwar weit verbreitet, aber unbegründet. Ein Vorteil des Menschen sei seine Kombination der fünf Sinne innert Nanosekunden; zudem gebe die Digitalisierung den Menschen neue Rollen und Funktionen in der Arbeit.

Speditive Wahlen

Im Fokus der diesjährigen Generalversammlung standen die Wahlen von veb.ch-Präsident Herbert Mattle und zwei Vorstandsmitgliedern. Es war eine Generalversammlung ohne Diskussionen: Jahresrechnung und Budget wurden von den 150 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig genehmigt, ebenso der unveränderte Jahresbeitrag von 120 Franken.

Ohne Diskussionen verlief auch die Wahl von Präsident Herbert Mattle. «Böse Zungen behaupten, ich sei von Beginn weg seit der Gründung 1936 Präsident, das stimmt natürlich nicht», sagt er lachend. Immerhin sind es 24 Jahre, in denen Herbert Mattle dem Verband als Präsident vorsteht. «Herbert Mattle ist ein Glücksfall für den Verband», sagte Vizepräsident Dieter Pfaff, als er die Wahl durchführte. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde Herbert Mattle in seinem Amt bestätigt. Ebenso einstimmig verlief die Wiederwahl von Vizepräsident Dieter Pfaff und Vorstandsmitglied Armin Suppiger. In einem kurzen Rückblick zeigte Herbert Mattle die wichtigsten Meilensteine des Verbandes auf. Insgesamt haben 3078 Personen Weiterbildungen bei veb.ch besucht. Der Verband ist jedoch nicht nur bei der Organisation von Seminaren und Lehrgängen engagiert, sondern gibt regelmässig verbandseigene Publikationen heraus. Die zwei erfolgreichsten Standardwerke sind der «veb.ch Praxiskommentar» und der «Schweizer Kontenrahmen KMU». Zu den neusten Publikationen gehörten der Schweizer Controlling Standard Nr. 4 «Projektcontrolling», die Neuauflage des «IKS-Leitfadens» und das Buch «Sonderbilanzen, Theorie und Fallbeispiele» sowie die erst kürzlich erschienenen Aufgaben und Lösungsbücher zum Thema.

Neue Marketingaktion

Unter dem Motto «Gesucht, geprüft, gemacht.» setzt der Verein für höhere Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling Massnahmen zur Stärkung der Berufsabschlüsse mit Fachausweis und Diplom um. veb.ch ist Mitträger der eidgenössischen Prüfungen. Im Rahmen eines neuen Marketingkonzepts wurde die Website zahlenmeister.ch geschaffen sowie eine neue Broschüre mit allen Informationen zu den beiden Berufsbildern herausgegeben.

Und was bringt die Zukunft?

veb.ch bleibt am Ball: Aktuell beschäftigt sich der Verband mit dem Schweizer Controlling Standard Nr. 5, der Digitalisierung und Industrie 4.0 und dem Nationalen Qualifikationsrahmen NQR. Eigentlich hätte Bundesrat Ueli Maurer dem Verband zum Abschluss der Generalversammlung zu seinem 80. Bestehen gratulieren sollen. Doch leider war er verhindert und schickte an seiner Stelle Dr. Walter B. Grünspan. Der Komiker schaffte es, mit seinen amüsanten Erzählungen aus Bundesbern in kurzer Zeit jedem Mitglied und Gast ein Lachen ins Gesicht zu zaubern. Die gute Stimmung zog sich durch den ganzen Abend hindurch – bis hin zum anschliessenden Apéro und zum Abendessen.

Text: Stephanie Federle / Fotos: Armin Grässl



Weiterbildung lohnt sich

Weiterbildung hat ihren Preis, doch ihr Wert ist um ein Mehrfaches höher: Darin waren sich die Redner an der Schlussfeier für die höheren Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling einig. Entsprechend stolz nahmen die erfolgreichen Absolventen ihre Diplome und Fachausweise in Bern entgegen.

Herbert Mattle, Präsident von veb.ch und des Prüfungsvereins, brachte es auf den Punkt: «Weiterbildung lohnt sich», rief er in den bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Kulturcasinos Bern. 1200 Absolventen sowie Angehörige und Freunde waren an diesem Freitagabend zusammengekommen, um den erfolgreichen Abschluss der höheren Fachprüfung oder Berufsprüfung zu feiern, deren Träger veb.ch und der Kaufmännische Verband sind. Und Herbert Mattle führte der Festgemeinde gleich vor Augen, dass seine Aussage



auch in finanzieller Hinsicht ihre Berechtigung hat: «Mit einem eidgenössischen Diplom verdienen Sie heute im Durchschnitt rund 160 000 Franken, mit einem Fachausweis 110 000 Franken im Jahr», erklärte er. «Sie sehen: Ein zusätzlicher Aufwand von zwei bis drei Jahren und Sie können sich alle Wünsche und Träume erfüllen.»

Dass sich Weiterbildung auszahlt, betonte auch Thomas Ernst als Präsident der Prüfungskommission: «Sie haben für die Prüfungsvorbereitungen einen grossen Teil Ihrer Freizeit geopfert und damit einen hohen Preis bezahlt. Doch der Wert des Ausweises oder Diploms ist um ein Mehrfaches höher.»

Ehre, wem Ehre gebührt

Damit war es an den besten Absolventinnen und Absolventen der Prüfungen, die Bühne des prunkvollen Saals zu betreten und für ihren Aufwand belohnt zu werden: Die beste höhere Fachprüfung hatten Sandra Freitag und David Engler mit einem Notendurchschnitt von 5,6 abgelegt. Ihre Leistung ist umso höher einzuschätzen, als der Durchschnitt in diesem Jahr nur bei 4,0 lag und deutlich weniger Kandidaten die Diplomprüfung bestanden als im Vorjahr. Lediglich vier weitere Absolventen erreichten einen Notendurchschnitt von 5,3 oder mehr. Ganz ein anderes Bild dafür bei der Fachausweisprüfung: 55 Frauen und Männer drängten sich auf die Bühne, um ein Präsent entgegenzunehmen und den Applaus der Menge zu geniessen. Eine überstrahlte dabei alle: Melanie Pfranger hatte bei der Prüfung einen unglaublichen Notendurchschnitt von 5,9 erreicht.

Frauen über und unter dem Schnitt

Dass die Frauen überdurchschnittlich gut abschlossen, bewies auch ihr grosser Anteil auf der Bühne: Von den Personen mit Noten von 5,3 und mehr gehörten rund 60 Prozent dem weiblichen Geschlecht an. Doch Herbert Mattle liess sich von diesem schönen Anblick nicht täuschen: «Gerade die höhere Fachprüfung legen leider immer noch viel zu wenig Frauen ab», gab er zu bedenken. «Dabei eignen sich Frauen ausgezeichnet für unsere Berufe!» Die Absolventen durften ihre Diplome und Ausweise abholen. Er rief die anwesenden Frauen und Männer nochmals dazu auf, in die Weiterbildung zu investieren. Aber auch dem veb.ch beizutreten, der sich für die Qualität der gesamtschweizerischen Prüfungen und damit für die hohe Anerkennung der geschützten Titel stark macht: «Schliesslich», so Mattle, «ist es genau unser Verband, welcher dafür sorgt, dass Sie dank der vielseitigen Weiterbildungs- und Netzwerkanlässe auch in Zukunft am Ball bleiben.»

Text: Barbara Schluchter / Fotos: Armin Grässli

Ein Jahr voller Wachstum und Wertschätzung

Die Anlässe der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland sind beliebt und werden fleissig besucht. Dies zeigt die hervorragende Teilnehmerquote. Ob Netzwerkanlässe, Vortrag regional oder die Reise ins Piemont – die Mitglieder erschienen jeweils zahlreich. Das freut nicht nur Präsidentin Andrea Wyss, sondern den ganzen Vorstand der Regionalgruppe.

Insgesamt nahmen 451 (Vorjahr 492) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den verschiedenen Anlässen der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland teil. Eine hervorragende Quote. Sie zeigt, dass die Fachvorträge (im besonderen Steuer- und Rechnungslegungsthemen) sehr gefragt sind.

Das Jahr der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland startete mit der ersten Netzwerkveranstaltung «Engagiert arbeiten, ohne auszubrennen». Referentin Sandra Sieber-Zysset zeigte den interessierten 101 Zuhörern Methoden zu Stressprävention und Burn-out-Vermeidung. Am 27. April folgte dann der zweite Anlass, die Hauptversammlung der Regionalgruppe mit Abendessen im Restaurant Chutze in Bremgarten. Der Einladung waren 35 Mitglieder und 3 Gäste gefolgt. Zuvor erlebten die Gäste eine interessante Führung durch die Brauerei Felsenau inklusive Apéro.

Über «Starke Führungskräfte» wurde am Prüfungsabsolventenapéro am 3. Mai berichtet. Referentin Gertrud Kessler brachte dieses Thema 23 Frauen und Männern im Naturhistorischen Museum Bern näher.

Bereits einen Monat später lud die Regionalgruppe am 7. Juni zum «Vortrag regional – Forensik» ein. Referent Matthias Kiener von der KMPG AG Zürich konnte 63 Zuhörer zum Anlass inklusive Apéro begrüssen.

Einen abwechslungsreichen Nachmittag mit spannenden Referaten und einem feinen Abendessen genossen 21 Mitglieder der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland an der 80. Generalversammlung des Dachverbands veb.ch. Die Versammlung wurde im «Aura» in Zürich abgehalten.

Guter Wein und herrliche Landschaften im Piemont

Sehr beliebt ist die bereits zur Tradition gewordene Weinreise ins Piemont. 41 Mitglieder meldeten sich an und genossen vom 26. bis 28. August die wunderbaren Weine, das herrliche Panorama und das gemütliche Miteinander.

Das Herbstprogramm startete mit der zweiten Netzwerkveranstaltung von veb.ch zum Thema «Das einheitliche Lohnmeldeverfahren». 50 Mitglieder folgten der Einladung. Ein weiterer, sehr beliebter Anlass fand am 16. November statt, zum Thema «Vortrag regional – neues Rechnungslegungsrecht». Referent Stefan Andres von der KPMG AG Bern Gümligen konnte 114 Zuhörende begrüssen.

Mit einem Mitgliederbestand von 1422 freut sich die Regionalgruppe Bern Espace Mittelland über einen Zuwachs von 59 Mitgliedern. Unser Regionalgruppen-Vorstand steckt



1921 – 20 (+5) Rappen,
Kanton Bern



1921 – 10 (+5) Rappen,
Kanton Wallis



1922 – 5 (+5) Rappen,
Kanton Zug



1922 – 40 (+10) Rappen,
Schweiz

viel Zeit und persönliches Engagement in die Kontaktpflege. Dazu gehört auch, dass alle Prüfungsklassen in den Berner Schulen einen Kurzvortrag über veb.ch erhalten und mit einer Werbemappe beschenkt werden. Die veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland hält mit 1422 Mitgliedern 21 Prozent des Mitgliederbestandes von veb.ch und ist somit hinter Zürich die zweitgrösste Regionalgruppe.

Die Jahresrechnung 2016 der veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland schliesst mit einem Gewinn von CHF 2870.92 besser ab als budgetiert. Ziel ist es, die vorhandenen Mittel für die Mitglieder hauptsächlich im Rahmen der Weiterbildung, aber auch für soziale Anlässe zu verwenden. Das Eigenkapital wurde erhöht und beträgt per 31.12.2016 CHF 81640.88. Der Vorstand wird weiterhin alles daransetzen, dass die Regionalgruppe Bern Espace Mittelland finanzkräftig bleibt.

Wechsel im Vorstand

2016 hat es im Vorstand eine Veränderung gegeben. Martin Häfliger hat sein Ressort Anlässe in die Hände von Lukas Wullimann übergeben und Cornelia Habegger wurde zur Vizepräsidentin gewählt. In der aktuellen Zusammensetzung ist der Vorstand sehr effizient und motiviert. Der Vorstand dankt Martin Häfliger für seinen unvergesslichen Einsatz für die Regionalgruppe.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr vorbildliches Engagement, die hervorragende Unterstützung und die ausgezeichnete Arbeit. Dank ihnen wurden alle Anlässe sorgfältig organisiert und durchgeführt. Wir bedanken uns auch beim Vorstand von veb.ch und bei den Damen der Geschäftsstelle für die sehr angenehme, speditive und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorstand wird im neuen Jahr wieder mit interessanten Veranstaltungen aufwarten. Wir hoffen auf eine weiterhin hohe Beteiligung an den Anlässen und danken allen treuen Teilnehmenden. Dies ist die grösste Anerkennung für unsere Arbeit.

veb.ch Bern Espace Mittelland

Andrea Wyss | Präsidentin
Nesslerenweg 98 | 3084 Wabern
Telefon 031 371 34 68 | bern@veb.ch

Mit imposantem Weitblick ins neue Jahr

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz darf auf ein erfolgreiches 2016 zurückblicken. Unsere Regionalgruppe «knackte» 2016 die Mitgliederzahl von 1100. Erfreulich war auch die hohe Anzahl Mitglieder jeglichen Alters, die an den verschiedenen Aktivitäten der Regionalgruppe mit Begeisterung teilnahmen.

Das Jahr 2016 startete, ganz im Zeichen der Tradition, mit dem von der Treuhand-Kammer mitorganisierten Steueranlass am 1. Februar. Der Anlass fand erstmals im Restaurant Safran Zunft statt, mit den seit Jahren bekannten Referenten lic. iur. Stephan Stauber, Vorsteher Steuerverwaltung Basel-Stadt, und Peter Nefzger, Vorsteher Steuerverwaltung Basel-Landschaft. Peter Nefzger thematisierte die Steuergesetzrevision 2016 und Stephan Stauber erläuterte Aktuelles zur Steuergesetzgebung und Steuerpraxis im Kanton Basel-Stadt. Im Anschluss an die beiden Referate nutzten die Besucher die Gelegenheit, Fachgespräche zu führen. Die beiden Handouts der Referenten finden Sie auf unserer Website www.veb.ch/verband/regionalgruppen/nordwestschweiz/vergangen.html.

Der Frühjahr-Netzwerkanlass am 19. April zum Thema «Engagiert arbeiten, ohne auszubrennen» war wiederum gut besucht. Referentin Sandra Sieber-Zysset konnte allen Beteiligten wichtige Denkanstösse mitgeben. Wir erhielten

einen Einblick in mögliche Strategien zum Erhalt der persönlichen Gesundheit, zudem zeigte sie Methoden zur Stressprävention und Burn-out-Vermeidung auf. Hilfreiche Checklisten und Informationen zum Umgang mit Burn-out finden sich auch auf unserer Website. Nach dem Anlass nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, der Referentin noch weitere Fragen zu stellen und im Gespräch mit anderen Teilnehmern ihr Netzwerk zu erweitern.

Auch in diesem Jahr gab man unserem Verband die Möglichkeit, sich in den Prüfungsklassen in Basel und Muttenz vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem Lehrkörper des KV Basel und des Bildungszentrums kvBL herzlich für die Unterstützung.

Die diesjährige Generalversammlung der Regionalgruppe Nordwestschweiz wurde am 1. Juni in Basel abgehalten. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich. 59 Personen aller Altersklassen nahmen an der GV sowie an der Führung der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt teil. Wir erhielten spannende Informationen über die Dienstleistungen und Aufgaben der Feuerwehr. Anschliessend hielten wir im Restaurant Cantina E9 nach einem Apéro die Versammlung ab. Bei den offerierten kulinarischen Köstlichkeiten genossen wir das gemütliche Zusammensein in einer angenehmen Atmosphäre.



1923 – 40 (+10) Rappen,
Schweiz



1920 – 7 1/2 (+5) Rappen,
Kanton Schwyz



1923 – 10 (+5) Rappen,
Kanton Glarus



1923 – 5 (+5) Rappen,
Kanton Basel-Stadt



1926 – 10 (+5) Rappen,
Kanton Basel-Landschaft



1926 – 20 (+5) Rappen,
Kanton Aargau



1925 – 20 (+5) Rappen,
Kanton Graubünden

Den Herbstanlass für die diesjährigen Prüfungsabsolventen und Mitglieder hielten wir am 15. September in grosser Höhe auf dem Chrischonaturm ab. Erfreulich viele neue Gesichter waren unter den Teilnehmenden zu entdecken. Rund 40 Mitglieder folgten der Einladung. Der einmalige Rundblick vom Turm war ausgesprochen imposant. Im Anschluss nahmen wir an der Führung des Chrischonaturms teil. Wiederum nutzten die Eingeladenen beim Apéro riche die Möglichkeit, neue und bekannte Mitglieder näher kennenzulernen.

Ein besonderes Highlight

Bei absolut perfektem Herbstwetter chauffierten uns zwei Autobusse von Meyer Reisen mit 80 Teilnehmern am 22. Oktober in den südbadischen Raum. In diesem Jahr organisierten wir für unsere Mitglieder ein besonderes Highlight und besuchten den Europapark in Rust. Wir kamen in den Genuss eines exklusiven Fachvortrags zur Entstehung des Parks. Anschliessend nutzten wir die Möglichkeit, die vielen Attraktionen des Parks zu geniessen. Am Abend nahmen wir ein mehrgängiges Nachtessen ein, bei dem uns ein Zauberer mit seinen Künsten zum Staunen brachte. Die Kombination aus Fachanlass und Unterhaltung und sich in einer anderen Umgebung zu treffen, fand grossen Anklang. Dies bestätigte auch die hohe Teilnehmerzahl.

Am 10. November fand unser Herbst-Netzwerkanlass statt. Mit dem einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM) ist es möglich, die Lohndaten für die Ausgleichskassen, Unfallversicherer, BFS und Steuerverwaltung in einem Zug zu erfassen und elektronisch aufzubereiten. Dabei stellten unsere Mitglieder diverse kritische und interessante Fragen. Vor allem der

Datenschutz wurde kritisch hinterfragt. Nach dem Referat gab es einen Apéro, bei dem viel debattiert wurde und ein reger Austausch stattfand.

Erfreulicher Mitgliederwachstum

Die Regionalgruppe NWCH besteht per 31.12.2016 aus 1114 Mitgliedern. Unsere «Familie» wuchs erfreulicherweise auch 2016. In diesem Jahr nahmen viele langjährige und auch neue Mitglieder an unseren Veranstaltungen teil und nutzten die Gelegenheit zum «Netzwerken» und Führen von vielen Gesprächen. Dies ist mehr als erfreulich und bestärkt den in Miliz geführten Vorstand in seiner Arbeit. Die aktive Teilnahme unserer Mitglieder sämtlicher Altersgruppen in der Regionalgruppe Nordwestschweiz freut uns sehr.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für ihren geleisteten Einsatz im Jahr 2016 zugunsten unserer Regionalgruppe. Der Dank gilt auch allen Mitgliedern unserer Regionalgruppe, welche regelmässig an unseren Anlässen teilnehmen und uns dadurch unterstützen. Dem Team der Geschäftsstelle von veb.ch, welches uns bei den administrativen Tätigkeiten engagiert zur Seite steht, gilt ein ganz spezielles Dankeschön wie auch dem aktiven Vorstand des veb.ch.

veb.ch Nordwestschweiz

Silvan Krummenacher | Präsident
Brunngässlein 3 | 4002 Basel
Telefon G 061 266 31 91 | nordwestschweiz@veb.ch



1920 – 10 (+5) Rappen,
Kanton Zürich



1925 – 5 (+5) Rappen,
Kanton St. Gallen



1925 – 10 (+5) Rappen,
Kanton Appenzell AR



1926 – 5 (+5) Rappen,
Kanton Thurgau



1926 – 30 (+10) Rappen,
Schweiz

Fit für die Zukunft

Die gute Zusammenarbeit im Vorstand ermöglichte die Durchführung einiger interessanter Veranstaltungen für unsere Mitglieder und gab ihnen die Möglichkeit, ihr Netzwerk in unserer Region auszubauen. Franz J. Rupf, Präsident der Regionalgruppe Ostschweiz, freut sich über ein gelungenes Jahr.

Dass unsere Mitglieder sportlich sind, wissen wir. Die Teilnahme am Curling-Event vom 16. Januar in Uzwil bewies es erneut. Wir füllten beinahe die gesamte Curlinghalle, so viele Mitglieder nahmen am sportlichen Anlass teil. Dank der Instrukturen, die uns in die Technik des Curlingspiels einführten, wurde unser Spiel immer professioneller. Es dauerte nicht lange, bis die einzelnen Gruppen den Ernst des Spiels erkannten. So wurde hart gekämpft und entsprechend viel Energie verbraucht. Zum Glück konnten wir nach getaner Arbeit beim gemütlichen Essen wieder etwas Energie auftanken. Ein grosses Kompliment und ein Dankeschön an Mitglied und Organisator Patrik Helbling für den sehr gelungenen Abend.

Mit diesem sportlichen Highlight gleich am Anfang des Jahres waren wir fit und gerüstet für unsere weiteren Veranstaltungen. Am 11. April konnten wir in Chur und am 21. April in St. Gallen unsere ersten Netzwerkveranstaltungen «Engagiert arbeiten, ohne auszubrennen» durchführen. Der Referentin Sandra Sieber-Zysset gelang es, den Teilnehmern die Methoden zur Stressprävention und Burn-out-Vermeidung näherzubringen. Durch den Einblick in die Strategien leistete sie zudem einen Beitrag zur persönlichen Gesundheit im anforderungsreichen Berufsalltag.

Schweizer Industriegeschichte hautnah erlebt

Dank ehemaliger Mitarbeiter durften wir am 20. Mai im Museum «Ems Chemie – eine unglaubliche Geschichte» die Schweizer Industriegeschichte und ihre Zusammenhänge hautnah erleben. Die Strategie der Vergangenheit und der Zukunft sind sich doch so nahe, wenn man erfolgreich bleiben will. In der Cantinetta Biella Domat/Ems durften wir dann unsere 34. Generalversammlung mit den ordentlichen Traktanden abhalten. So speziell wie die Räumlichkeiten in dieser Fabrik sind, war auch das feine Essen des Caterings. Der gelungene Anlass lud zum gemütlichen Zusammensein ein.

Und weiter ging es wiederum sportlich mit der Bergwanderung im Obertoggenburg am Samstag, 20. August. Trotz schlechter Wettervorhersage waren viele Mitglieder der Einladung gefolgt. Die Wanderung durften wir zum Glück ohne Regenfälle erleben. Anschliessend genossen wir einen

gemütlichen Imbiss. Den Organisatoren danken wir, und wir sind bereits jetzt schon gespannt, wohin uns im August 2017 unsere Wanderung führt.

Unter dem Titel «Das einheitliche Lohnmeldeverfahren (ELM)» wurde die zweite Netzwerkveranstaltung von veb.ch abgehalten. Sie wurde von Referenten aus dem Verein swissdec präsentiert. Unsere Veranstaltungen fanden am 11. Oktober in Chur und am 22. November in St. Gallen statt. Erfreulich war vor allem, dass an diesen interessanten Anlässen zahlreiche Mitglieder teilnahmen.

Am 4. November durften unsere Mitglieder an der Informationsveranstaltung des Kantonalen Steueramts St. Gallen, im Hörsaal des Kantonsspitals und am 7. November bei der Steuerverwaltung Thurgau in Frauenfeld teilnehmen. Beide Anlässe waren sehr interessant und lehrreich.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2016 zugunsten unserer Regionalgruppe. Die Arbeit hat richtig Freude gemacht. Bedanken möchte ich mich auch bei unserem aktiven Vorstand veb.ch und der Geschäftsleitung von veb.ch für die grosszügige Unterstützung.

veb.ch Ostschweiz – Fürstentum Liechtenstein

Franz J. Rupf
Quaderstrasse 5 | Postfach 529 | 7001 Chur
Telefon 081 252 07 22 | ostschweiz@veb.ch

Gewappnet gegen Wind und Wetter

Die Regionalgruppe Zentralschweiz lässt sich vom trüben und kalten Wetter nicht die Laune verderben: Eine Wanderung wird spontan zum Fondueplausch. Präsident Armin Suppiger zieht eine positive Bilanz über das letzte Jahr: Er freut sich über das interessante Veranstaltungsangebot und über einen erneuten Mitgliederzuwachs.

Mit 63 neuen Mitgliedern kann sich die Regionalgruppe Zentralschweiz über einen erneuten Mitgliederzuwachs freuen (aktueller Bestand: 975). Durch die Mithilfe der verantwortlichen Organisatoren und Referenten konnten die Mitglieder auch im Jahr 2016 wiederum interessante Veranstaltungen besuchen.

Beliebt war vor allem die Betriebsbesichtigung mit einem Rundgang bei der Skifabrik Stöckli Swiss Sports AG in Maltern, die am 12. April stattfand. Rund 60 Mitglieder nahmen am Anlass teil und lauschten der interessanten Geschichte der Skifabrik. Sie wurde in den 30er-Jahren gegründet. In der damaligen Zeit fabrizierte Josef Stöckli Holzskier lediglich für den Eigenbedarf. Heute ist die Stöckli AG der einzige noch verbliebene Skifabrikant in der Schweiz. Nach dem spannenden Rundgang und den Ausführungen der Betriebsangehörigen nahmen die Teilnehmer im Restaurant Brauerei in Maltern ein währschaftes Nachtessen ein und führten angeregte Diskussionen.

Fondue statt Wanderung

Leider machte das Wetter den Wanderlustigen der Regionalgruppe Zentralschweiz einen Strich durch die Rechnung: Geplant war am 11. Juni eine Wanderung von Niederriickenbach über die Musenalp bis hin zur Klewenalp, organisiert von Sabina Kauz. Die Wanderung musste wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Eine kleine Gruppe hatte sich aber dennoch ab Beckenried mit der Klewenalpbahn auf den Weg gemacht. Anstelle der Wanderung traf man sich zu einem feinen Fondue auf der Klewenalp und genoss das gemütliche Zusammensein im Bergrestaurant Alpstübli.

Dafür war das Wetter am Innerschweizer Controller Ride umso schöner. Bereits zum fünften Mal fand die Veranstaltung statt, organisiert durch Luc F. Rösli. Eine Gruppe von Cabi-Fahrern machte sich auf in Richtung Willisau nach Trub. Anschliessend ging die Fahrt weiter auf die Mettlenalp, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Danach führte der Weg via Chuderhüsi Richtung Röthenbach. Dort besuchte



1922 – 20 (+5) Rappen,
Kanton Luzern

die Gruppe die Kirche Würzbrunnen, in welcher verschiedene Filme wie auch «Ueli der Knecht» gedreht worden sind. Zum Abschluss genehmigten sich die Teilnehmer ein verdienten Zvieri in Kemmeriboden-Bad.

Zwischen 25 und 45 Personen nahmen an den zwei überregionalen Vortragsreihen unter dem Titel «Netzwerk veb.ch» teil. Am Dienstag, 26. April, durften wir als Referentin Sandra Sieber-Zysset begrüßen, welche uns zum Thema «Engagiert arbeiten, ohne auszubrennen» interessante Hinweise für den Alltag geben konnte. Am zweiten Netzwerkanlass informierte uns die swissdec am Mittwoch, 23. November, über das einheitliche Lohnmeldeverfahren ELM.

Die diesjährige Generalversammlung der Regionalgruppe Zentralschweiz wurde in Zug durchgeführt. Dazu haben sich die Mitglieder in der Bossard Arena versammelt. Nach dem Begrüssungsapéro fand ein spannender Rundgang durch die Bossard Arena statt. An der anschliessenden Generalversammlung genehmigten die Teilnehmer sämtliche traktandierten Geschäfte. Bei einem feinen und reichhaltigen Nachtessen konnten sich die Mitglieder über ihre laufenden Aktivitäten und privaten Erlebnisse im vergangenen Jahr unterhalten.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern für die wiederum aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Anlässen im vergangenen Jahr. Dabei durften wir viele interessante Bekanntschaften und Gespräche unter Berufskolleginnen und -kollegen führen. Durch die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen konnten wir ein interessantes Jahr abschliessen. Einen grossen Dank sprechen wir auch unserer Geschäftsstelle und dem Vorstand von veb.ch aus, welche uns bei den administrativen Aufgaben wiederum tatkräftig unterstützten.

veb.ch Zentralschweiz

Armin Suppiger | Präsident
Sportweg 5 | 6010 Kriens
Telefon G 041 226 40 60 | zentralschweiz@veb.ch

Gelebte Traditionen trotz digitaler Transformation

Der digitale Wandel beschäftigt nicht nur Peter Herger, Präsident der Regionalgruppe Zürich und Umgebung, sondern er ist aktuell in aller Munde. Vor den Veränderungen kann sich niemand mehr verstecken. Umso schöner ist es, dass sich die Regionalgruppe Zürich nach wie vor an Traditionen halten kann.

So startete auch das Jahr 2016 mit dem traditionellen Steueranlass «Neuerungen in der Zürcher Steuerlandschaft 2016». Nachdem Werner Lüdin offiziell beim Steueramt in Pension gegangen ist, hielt er für uns nochmals ein Referat gemeinsam mit lic. iur. Markus Kühni. Die beiden harmonierten gut und unterhielten den vollen Saal im Zunfthaus zur Schmiden mit einem kurzweiligen Referat. Sehr nah an der Praxis zeigten die beiden auf, was sich alles verändert hat und wie die aktuellen Rechtsmittelentscheide vom Steueramt angewendet werden.

Weiter ging es im März mit dem Netzwerkanlass «Engagiert arbeiten, ohne auszubrennen» von Sandra Sieber-Zysset. Wie üblich bei «Softthemen» war der Zunftsaal nicht ganz gefüllt, aber das Thema zog doch viele interessierte Mitglieder an. Darunter waren auch einige, die zum ersten Mal an einem veb.ch-Regionalanlass teilnahmen.

Im Mai durften wir Beat Sutter von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung MWST, begrüßen. Da es 2016 nicht so viel Aktuelles gab, widmete er sich in erster Linie den Saldosteuerätzen, dem vereinfachten Verfahren beim Export und der Bezugssteuer und den Privatanteilen. Als Teaser für 2017 gab es am Schluss eine kurze Information zum kommenden neuen Mehrwertsteuergesetz.

Unser Mehrwertsteueranlass fand am gleichen Tag wie unsere Generalversammlung statt. Dort erfuhren wir etwas über die Probleme und Herausforderungen der digitalen Transformation aus erster Hand. Die GV lief im gewohnten zügigen Tempo ab – ohne Diskussionen und Gegenstimmen. Beim Apéro wurde vor allem über das Thema «Technische Mängel» diskutiert. Es war ein gemütlicher Abend, der wieder aufzeigte, dass wir Buchhalter nicht generell so introvertiert und verschlossen sind, wie uns noch immer oft nachgesagt wird.

Netzwerkanlass überrascht positiv

Nach ruhigen Sommermonaten folgte im Herbst der zweite Netzwerkanlass, an dem uns die swissdec das einheitliche Lohnmeldeverfahren (ELM) vorstellte. Bei diesem Thema kamen wohl viele Leute eher für den Apéro und wurden dann positiv überrascht, dass die digitale Transformation in

der Lohnbuchhaltung schon so weit fortgeschritten ist. Das Übermitteln von Endjahresabrechnungen und die weitere Korrespondenz mit den Sozialversicherungspartnern funktioniert einfach auf Knopfdruck mit einer zertifizierten Lohnbuchhaltung. Das vereinfacht die Zusammenarbeit im Alltag enorm.

Für unseren Steueranlass mussten wir lange nach einem Referenten suchen, der mutig genug war, ein Referat unter dem Titel «Was lässt sich bei den Steuern heute noch optimieren?» zu halten. Schliesslich konnten wir Dr. iur. Giorgio Meier engagieren. Der Anlass war innert Kürze ausgebucht. Die grossen Erkenntnisse blieben dann zwar, wie zu erwarten war, aus. Aber es wurde aufgezeigt, dass sich am Steuerrecht an und für sich mit der neuen Rechnungslegung nichts geändert hat und grundsätzlich so weitergefahren werden kann wie bis anhin.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns auf dem Juckerhof in Seegraben zu Apéro und Fondue. Monica Lovecchio hatte zusammen mit unserem Mitglied und Finanzchef der Jucker Farm AG, Marcel Nyfeler, ein paar Spiele beim Apéro organisiert. So konnten sich die Gäste bei schönstem Wetter am See im Nägelschlagen, Hühnerschiessen sowie im «Chriesistei»-Spucken messen. Anschliessend füllten wir das Schürli und die Panoramastube und genossen den Abend bei feinstem geschmolzenem Käse, gutem Wein und hervorragendem Service.

Auch 2017 wartet auf uns ein abwechslungsreiches Programm. Etlliche Veränderungen bei den Steuern und vor allem der Mehrwertsteuer sind angekündigt. Ich bin überzeugt, wir werden den Zunftsaal wieder regelmässig füllen können.

An dieser Stelle möchte ich mich für den Einsatz meiner Kollegen bedanken. Ohne die Unterstützung von Monica Lovecchio, Dina Mettler, Sven von Ah und unserem Kassier Rafael Bürgi wäre das Programm nicht zu stemmen – herzlichen Dank. Auch die grosse Unterstützung auf der Geschäftsstelle, allen voran von Pia Bürgi, darf hier erwähnt werden. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Teilnehmer, die immer wieder an unsere Anlässe kommen und so auch für unsere Referenten und Gäste eine angenehme und bestätigende Kulisse bieten. Danke an alle, die sich für den veb.ch Region Zürich einsetzen.

veb.ch Zürich und Umgebung

Peter Herger | Präsident
Adetswilerstrasse 8a | 8344 Bäretswil
Telefon G 081 710 56 00 | peter.herger@veb.ch

Aus der Romandie

Résumé des activités de la Chambre des Experts en Finance et en Controlling – 2016

Séminaires: Trois séminaires ont été proposés aux membres de swisco.ch cette année :

- Séminaire fiscal sur la TVA
- Swiss GAAP RPC en 1 jour
- Evaluation d'entreprises cotées et non cotées

Quelque 73 personnes ont ainsi profité des offres de séminaires proposés.

Assemblée générale

L'assemblée générale s'est tenue le 24 juin 2016 à bord du MS Fribourg au Port de Neuchâtel. Cette assemblée s'est «jouée» à guichets fermés puisque plus de 67 participants y étaient présents. Les présentations, les animations et le repas qui ont suivi la partie officielle ont complété cette fin de journée. Il est désormais de tradition: la soirée fut une réussite et rencontra un très fort succès.

Promotion des titres: A partir du 1^{er} janvier 2017, les deux titres professionnels feront partie de l'élite. Le cadre national des certifications formation professionnelle a rattaché ces titres au plus haut niveau, permettant ainsi une comparaison avec les diplômes d'autres filières de formation.

«Le monde numérique et les associations»; c'est le thème d'un séminaire suivi par des représentants du comité afin d'améliorer la diffusion d'informations et de faire encore mieux connaître nos métiers.

Assurance qualité en matière de révision: SQPR développe un logiciel qui permettra à chaque entreprise de révision de remplir les exigences de l'ASR en matière de révision des comptes. Le «package révision sans souci» facilitera l'implémentation du NCQ-1. Sous l'égide de swisco, ce logiciel sera également disponible en français.

Site internet

Les visiteurs du site www.swisco.ch se sont aujourd'hui familiarisés avec la nouvelle plate-forme informatique, permettant à tout un chacun de:

- s'informer sur les activités de swisco,
- s'informer sur les prochains séminaires ainsi que de s'y inscrire,
- s'informer et commander en ligne les publications actuelles,
- télécharger les publications mises à disposition en ligne.



1922 – 10 (+5) Centimes,
Canton de Fribourg

1923 – 20 (+5) Centimes,
Canton de Neuchâtel

La campagne «Google Adwords» a été interrompue début juin, ce qui a eu pour incidence une baisse des visites par rapport à l'année 2015.

En 2016, le site swisco.ch a enregistré près de 11 500 visites qui ont consulté plus de 32 000 pages.

Publications

«Controlling practice»: ces brochures éditées par notre association faitière continuent d'être traduites et sont disponibles sur notre site. Cette année, une quatrième brochure traitant du «Controlling de projet» peut désormais également y être téléchargée.

Newsletters: Quatre «Newsletters» ont été adressées aux membres de swisco.ch en 2016.

Elles ont été en outre complétées par des dossiers d'information, voire quelques problèmes liés aux actualités économiques.

Membres

A fin 2016, swisco.ch comptait 1096 membres actifs titulaires du brevet ou du diplôme. Compte tenu des membres passifs et étudiants ainsi que des membres honoraires, la chambre totalise 1212 membres.

Swisco.ch

Chambre des Experts en Finance et en Controlling
Chemin de Mornex 6 | 1003 Lausanne
Tél. 024 425 21 72
www.swisco.ch | info@swisco.ch

Nuove sfide

1967-2017 ACF, un sodalizio che compie 50 anni. Una realtà in continua trasformazione e evoluzione

Politica, ecologia, insegnamento, assicurazioni sociali, occupazione. Tanti ambiti operativi e sembra che ogni nuovo atto legislativo corrisponda ad un passo indietro. Un combattimento costante contro i «mulini a vento» di Cervantes. Solo una cosa avanza inesorabilmente: il tempo. Ebbene nel 2017 l'Associazione dei Contabili-Controller diplomati federali raggiunge l'ambito traguardo di 50 anni di esistenza e presenza sul territorio. Guardando in avanti ci aspettano quindi grandi festeggiamenti e importanti eventi. Guardando indietro possiamo osservare un'associazione che nell'interesse dei suoi membri ha sempre voluto operare in maniera costruttiva. La creazione della «Scuola ACF», le pubblicazioni professionali, i seminari, gli eventi intagliati alle esigenze della nostra categoria e l'acquisizione del necessario know-how per una consulenza individuale non sono che alcuni aspetti che hanno caratterizzato le attività associative. E visto che parliamo di terminologie straniere, è da poco che i nostri titoli hanno una denominazione ufficiale in inglese: «Certified Specialist in Accounting and Financial Management, Federal Diploma of Higher Education» per il titolo di Specialista in finanza e contabilità con attestato professionale federale e «Certified Expert in Financial and Managerial Accounting and Reporting, Advanced Federal Diploma of Higher Education» per quanto concerne il diploma di Esperto diplomato in finanza e controlling.

Novità dell'ultima ora è che la Commissione federale della formazione professionale (CFFP) ha assunto la classificazione della Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione (SEFRI). Entrambi gli organi hanno così accolto le richieste dell'associazione per gli esami superiori in contabilità e controlling. Dal 1° gennaio 2017 l'esame professionale con l'attestato professionale federale sarà classificato nel livello 6, mentre l'esame professionale superiore con diploma federale si collocherà nel livello 8, il massimo livello previsto dal QNQ. La classificazione assegna quindi una posizione di spicco agli esperti con diploma federale in finanza e controlling nell'ambito del perfezionamento professionale. La classificazione QNQ da un lato facilita l'accesso al mercato del lavoro internazionale dei specialisti e dirigenti svizzeri con i propri titoli e dall'altro rappresenta uno strumento affidabile anche per i datori di lavoro e i responsabili del personale in Svizzera che hanno poca familiarità con il sistema di formazione duale locale. Consente infatti una valutazione affidabile dei titoli della formazione professionale.



1920 – 15 (+5) Centesimi,
Canton Ticino

Si conferma una volta in più la predisposizione all'innovazione della nostra categoria professionale, normalmente considerata conservatrice, se non addirittura retrograda.

L'assemblea generale dell'associazione si è tenuta il 3 giugno 2016. Nella suggestiva località in cui si situa l'Hotel Serpiano, dopo aver reso omaggio ai neodiplomati, i soci presenti hanno avuto modo di confermare l'ormai rodato comitato in essere e anche i revisori dei conti. Sono quindi stati confermati nelle cariche:

Fabrizio Ruscitti	presidente e rapp. FTAF
Ines Guarisco	vice presidente, gerente e dir. della scuola ACF
Vincenza Bianchi	cassiera
Lorenzo Fontana	membro
Fabiano Bonardi	membro, resp. seminari
Kevin Kaufmann	membro, resp. corso aggiornamento e IFPF
Sergio Bizzozero	membro
Andrea Rege-Colet	revisore dei conti
Maurizio Bellinelli	revisore dei conti

Come menzionato all'inizio dell'articolo, il 2017 sarà per l'ACF un anno impegnativo. Vi aspettiamo numerosi alle proposte che vi verranno man mano comunicate.

ACF Associazione dei Contabili-Controller Diplomatici Federali, Gruppo della Svizzera Italiana

Segretariato: Ines Guarisco | 6963 Lugano-Cureggia
Telefono ufficio: +41 91 966 03 35
Telefax ufficio: +41 91 966 03 35 | iguarisco@acf.ch

Statuten

1 Name, Sitz

Unter dem Namen «veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen» besteht ein im Handelsregister eingetragener gesamtschweizerischer Verband für ausgewiesene Führungskräfte im Rechnungswesen und Controlling in der Rechtsform eines Vereins gemäss ZGB Art. 60, nachfolgend veb.ch genannt. Der Sitz befindet sich am jeweiligen Domizil der Geschäftsstelle.

Wo im Folgenden männliche (weibliche) Personenbezeichnungen verwendet werden, sind darunter stets auch die entsprechenden weiblichen (männlichen) Bezeichnungen zu verstehen.

2 Zweck

veb.ch

- 2.1 fördert die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder, insbesondere durch Organisation von Fachtagungen und Seminaren, die Herausgabe einer eigenen Publikationsreihe und weiterer Medien sowie durch Erfahrungsaustausch.
- 2.2 orientiert die Öffentlichkeit, vor allem Wirtschaft und Verwaltung, über den Wert von Diplom und Fachausweis.
- 2.3 fördert den Zusammenschluss seiner Mitglieder in Regionalgruppen und unterstützt diese in ihren Bestrebungen.
- 2.4 fördert die Kandidaten der Diplomprüfung und der Berufsprüfung.
- 2.5 nimmt massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und Durchführung der Prüfungen und deren laufende Anpassung an die Praxis.
- 2.6 nimmt nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings in der Schweiz.
- 2.7 beobachtet die für seine Mitglieder massgebenden Entwicklungen im Ausland und hält bei Bedarf Kontakt zu ausländischen Fachorganisationen.

3 Mitgliedschaft

- 3.1 veb.ch besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern.
- 3.2 Aktivmitglieder sind diplomierte Experten in Rechnungslegung und Controlling, Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit Fachausweis sowie alle gemäss gültigem Reglement der eidgenössischen Diplomprüfung für Experten in Rechnungslegung und Controlling zur Prüfung zugelassenen Personen.

- 3.3 Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche mit veb.ch fachlich und gesellschaftlich verbunden sind.

- 3.4 Über Aufnahmegesuche entscheidet der Vorstand.

4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 4.1 An der Generalversammlung hat jedes Aktivmitglied das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht.
- 4.2 Aktiv- und Passivmitglieder geniessen an den Veranstaltungen von veb.ch Vergünstigungen.
- 4.3 Jedes Mitglied kann unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist auf Ende des Kalenderjahres aus veb.ch austreten.
- 4.4 veb.ch erwartet von seinen Aktivmitgliedern ein berufsethisches Verhalten.
- 4.5 Mitglieder, die den Bestrebungen des Verbandes entgegenarbeiten oder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber demselben nicht nachkommen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden.
- 4.6 Der Jahresbeitrag eines Mitgliedes beträgt höchstens CHF 250.–.
- 4.7 Die Mitglieder sind angehalten, sich regelmässig fachlich weiterzubilden.

5 Organisation

Die Organe des Verbandes sind

- 5.1 die Generalversammlung
- 5.2 der Vorstand
- 5.3 die Revisionsstelle

6 Generalversammlung

- 6.1 Die ordentliche Generalversammlung wird jährlich in der ersten Jahreshälfte durchgeführt und ist spätestens 14 Tage vorher anzukündigen. Mit der Einladung werden auch die Traktanden und Anträge des Vorstandes bekannt gegeben.
- 6.2 Die Generalversammlung
 - 6.2.1 wählt den Vorstand, den Präsidenten und die Revisionsstelle.
 - 6.2.2 nimmt den Geschäftsbericht entgegen, genehmigt die Jahresrechnung und entlastet den Vorstand von den Geschäften des Berichtsjahres.
 - 6.2.3 genehmigt den Voranschlag und setzt den Mitgliederbeitrag fest.
 - 6.2.4 genehmigt und ändert die Statuten und beschliesst die Auflösung des Verbandes.

- 6.2.5 entscheidet über Rekurs gegen verweigerte Aufnahme oder Ausschlüsse aus dem Verband.

- 6.2.6 beschliesst über alle weiteren Geschäfte, die ihr der Vorstand unterbreitet.

- 6.3 Wird eine ausserordentliche Generalversammlung von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder oder vom Vorstand unter schriftlicher Bekanntgabe der Tagesordnung verlangt, so ist sie innert zweier Monate einzuberufen.

- 6.4 Alle Wahlen und Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen mit einfacher Stimmenmehrheit, ausgenommen Art. 12. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

7 Vorstand

- 7.1 Der Vorstand besteht aus 5–9 Aktivmitgliedern und wird für 4 Jahre gewählt. Den Präsidenten ausgenommen, konstituiert sich der Vorstand selbst und bestimmt 1–2 Vizepräsidenten und den Geschäftsführer, der nicht Mitglied des Vorstandes sein muss.

Der Präsident und die Mehrheit des Vorstandes müssen über das Diplom «Experte in Rechnungslegung und Controlling» verfügen.

- 7.2 Der Vorstand legt die Unterschriftsberechtigung für den Verband fest. Die Kollektivunterschrift zu zweien ist zwingend.

- 7.3 Der Vorstand vertritt veb.ch nach aussen, sorgt für die Einberufung und Vorbereitung der Generalversammlung, verwaltet das Verbandsvermögen und behandelt im Übrigen alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung unterbreitet werden müssen, abschliessend. Über seine Tätigkeit legt er der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht vor, wobei er die handelsrechtliche Jahresrechnung mit den notwendigen Informationen gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER ergänzt.

- 7.4 Der Vorstand kann Kommissionen für besondere Aufgaben und Projekte bestimmen.

- 7.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfachem Mehr gefasst; bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

8 Revisionsstelle

- 8.1 Die Revisionsstelle besteht aus zwei Revisoren. Sie werden einzeln für vier Jahre gewählt.

- 8.2 Sie prüft die Jahresrechnung, berichtet der Generalversammlung über das Prüfungsergebnis und stellt die entsprechenden Anträge.

9 Regionalgruppen

- 9.1 Für Regionalgruppen mit Titelvermerk «veb.ch» sind die vorgenannten Statuten wegweisend; Statuten dieser Gruppen bedürfen der Genehmigung durch den veb.ch-Vorstand. Sie haben über ihren Präsidenten Antragsrecht an den Vorstand des veb.ch.

- 9.2 die Regionalgruppen der Westschweiz «Swisco» und Tessin «ACF» haben das Anrecht auf je einen Vertreter im Vorstand.

10 Verbandsorgan

Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen auf dem Briefweg.

veb.ch unterhält ein eigenes periodisches Publikationsorgan. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

11 Haftung

Für die Schulden des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

12 Auflösung des Verbandes

- 12.1 Die Auflösung kann nur durch eine hierzu besonders einberufene Generalversammlung mit Dreiviertelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.

- 12.2 Über die Verwendung des freien Vermögens bestimmt die Generalversammlung, welche die Auflösung von veb.ch beschliesst.

13 Inkraftsetzung

Diese Statuten wurden am 19. Mai 1995 durch die Generalversammlung gutgeheissen, am 18. Mai 2001, am 11. Juni 2004, am 1. Juni 2007 und am 25. Mai 2012 durch die GV geändert bzw. ergänzt sowie am 24. Mai 2013 von der GV vollumfänglich genehmigt.

→ Bei Annahme der vorgeschlagenen Statutenänderung anlässlich der Generalversammlung vom 21. Juni 2017 finden Sie die aktualisierten Statuten unter folgendem Link: www.veb.ch/Verband/Statuten

Unsere Beteiligungen

Controller Akademie AG, Zürich

Gründung: 5.5.2000, Ersteintragung: 11.5.2000

Geschäftsjahr: 1.10. – 30.9.

Zweck: Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern.

Aktionäre: veb.ch 49%, KV Zürich 51%

Verwaltungsrat: Rico Roth, Präsident;

Herbert Mattle, Vizepräsident;

Urs Achermann, Mitglied; Prof. Dr. Dieter Pfaff, Mitglied

Geschäftsführer: Hansueli von Gunten

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich

Ausgewählte Kennzahlen	15/16	14/15	13/14
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	385 421	124 155	122 622
Betriebsertrag	2 699 158	2 064 866	2 058 209
Bilanzsumme	2 029 646	1 725 330	1 553 968
Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	838 210	572 790	588 635
Dividende	500 000	120 000	140 000

Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Zürich

Ersteintragung: 11.7.2002

Geschäftsjahr: 1.8. – 31.7.

Zweck: Organisation und Durchführung folgender Prüfungen: Berufsprüfung für Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen sowie höhere Fachprüfung für Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Vorstand: Herbert Mattle, Sandra Fickel

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich

Ausgewählte Kennzahlen	15/16	14/15	13/14
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn/-verlust	- 32 445	- 105 925	-9 076
Total Ertrag	3 123 490	3 231 637	3 168 925
Bilanzsumme	1 817 152	1 555 067	1 585 860
Eigene Mittel	924 277	956 722	1 062 647

Swiss Quality & Peer Review AG

Gründung: 19.9.2013, Ersteintragung 27.9.2013

1. Geschäftsjahr 19.9.13 – 31.12.14

Zweck: Die Gesellschaft fördert und unterstützt mit allen ihr zur Verfügung stehenden und geeigneten Mitteln die Bestrebungen der Branche der Wirtschaftsprüfung auf den Gebieten der internen Qualitätssicherung (Paper Review) und externen Qualitätssicherung (Peer Review).

Aktionäre: veb.ch 50 %, Treuhand | Suisse 50 %

Verwaltungsrat: Christian Nussbaumer, Präsident;

Thomas Ernst; Christian Feller; Herbert Mattle

Vizedirektorin: Daniela Salkim

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich

Ausgewählte Kennzahlen	2016	2015	13/14
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn/-verlust	30 054	16 450	-41 164
Betriebsertrag	235 273	142 899	97 041
Bilanzsumme	162 055	118 610	93 396
Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
Eigene Mittel	105 339	75 286	58 836

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des veb.ch, Zürich, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 27. Februar 2017 beendet.

Für die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie

Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt, sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 334 304 und einem Eigenkapital von CHF 3 168 339 zu genehmigen.

Zürich, 27. Februar 2017

Die Revisoren

Thomas Zbinden
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Franz Rupf
Zugelassener Revisionsexperte

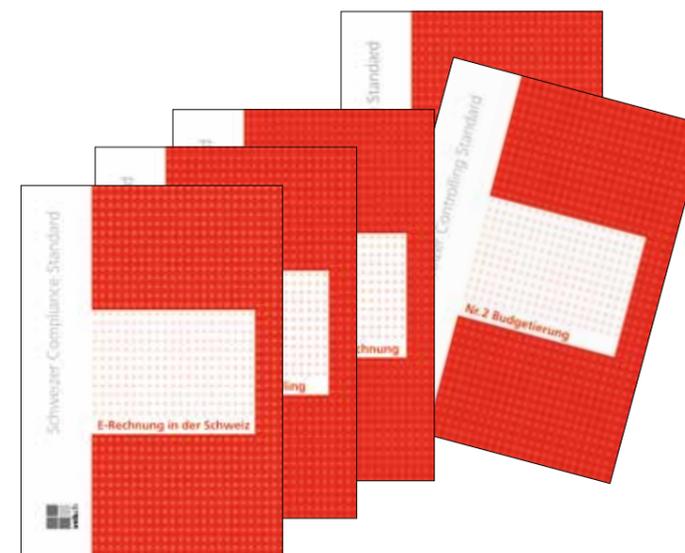
Schweizer Controlling Standards

veb.ch setzt sich nicht nur für seine Mitglieder oder Prüfungen in Öffentlichkeit und Wirtschaft ein, sondern hat gemäss seinen Statuten auch den Auftrag, nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer, zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings in der Schweiz zu nehmen.

Nach den Schweizer Controlling Standards Nr. 1–4 mit je einer Auflage von 30 000 Exemplaren ist im November 2016 der Schweizer Compliance Standard zum Thema «E-Rechnung in der Schweiz» erschienen. Die Standards sollen der heutigen Praxis in der Schweiz und im aktuellen Umfeld gerecht werden und dem Anwender – wie aber in der Folge auch den verschiedenen Empfängern und Stakeholdern – durch seine klaren Grundsätze eine wertvolle Hilfe sein.

veb.ch ist überzeugt, damit für die Schweizer Wirtschaft ein wertvolles, einheitliches Instrument für die finanzielle Führung zu schaffen und sie dadurch in ihrer Wettbewerbskraft weiter zu stärken.

Die Schweizer Controlling Standards sind kostenlos erhältlich zum Download unter www.veb.ch oder als Broschüre via Bestellformular.



Bilanz per 31.12.2016

	Erläuterung	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
Flüssige Mittel	1	1 905 072	1 081 094	823 978
Kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs	2	822 075	1 075 953	- 253 878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	655 573	410 350	245 223
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	197 156	187 260	9 896
Umlaufvermögen		3 579 876	2 754 657	825 219
Mobile Sachanlagen	5	14 974	48 987	- 34 013
Immobilien Sachanlagen	6	95 179	143 393	- 48 214
Mietzinsdepot	7	126 325	126 265	60
Finanzanlagen	8	129 177	130 682	- 1 505
Beteiligungen	9	218 394	259 511	- 41 117
Immaterielle Werte	10	1	1	0
Anlagevermögen		584 050	708 839	- 124 789
Total Aktiven		4 163 926	3 463 496	700 430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	206 962	175 289	31 673
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	788 625	454 172	334 453
Kurzfristiges Fremdkapital		995 587	629 461	366 126
Eigenkapital	13	3 168 339	2 834 035	334 304
Total Passiven		4 163 926	3 463 496	700 430
Eigenkapitalnachweis		2016	Vorjahr	
Eigenkapital 1.1.		2 834 035	2 651 965	
Ergebnis im Rechnungsjahr		334 304	182 070	
Eigenkapital 31.12.		3 168 339	2 834 035	

Erfolgsrechnung 2016

	Erläuterung	2016 IST CHF	2016 BUDGET CHF	Vorjahr IST CHF
Mitgliederbeiträge netto		635 410	635 000	614 780
Teilnahmegebühren Veranstaltungen		3 024 483	2 350 000	2 802 068
Übrige betriebliche Erträge		342 218	284 000	406 480
		4 002 111	3 269 000	3 823 328
Erlösminderungen		15 681	15 000	13 629
Nettoerlöse		3 986 430	3 254 000	3 809 699
Druckaufwand		448 210	390 000	415 716
Gastgewerbe		400 087	360 000	369 656
Übriger Aufwand Veranstaltungen		182 333	120 000	114 346
Aufwand für Material und Gastgewerbe		1 030 630	870 000	899 718
Löhne und Gehälter		1 079 248	1 030 000	1 093 327
Honorare		646 361	500 000	550 853
Sozialleistungen		150 862	147 000	155 030
Übriger Personalaufwand		169 638	130 000	131 374
Personalaufwand		2 046 109	1 807 000	1 930 584
Verwaltungsaufwand		404 376	400 000	402 881
PR/Werbung/Drucksachen		274 205	210 000	248 371
Beiträge an andere Organisationen		6 350	7 000	7 970
Übriger betrieblicher Aufwand		684 931	617 000	659 222
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern		224 760	- 40 000	320 175
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	5 / 6	98 417	97 000	115 101
Ergebnis vor Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern		126 343	- 137 000	205 074
Finanzergebnis		- 37 039	7 000	- 81 804
Ergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen		245 000	100 000	58 800
Finanzergebnis	14	207 961	107 000	- 23 004
Ergebnis vor ausserordentlich, Steuern		334 304	- 30 000	182 070
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0
Ergebnis vor Steuern	15	334 304	- 30 000	182 070
Direkte Steuern		0	0	0
Jahresergebnis		334 304	- 30 000	182 070

Geldflussrechnung 2016

	2016 CHF	Vorjahr CHF	
Jahresergebnis	334 304	182 070	
Abschreibungen	98 417	115 101	
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	0	0	
Veränderung Bewertung Wertschriften	14 592	37 734	
Veränderung Bewertung Beteiligungen	41 117	55 122	
Veränderung Bewertung Finanzanlagen	1 505	14 293	
Veränderung Forderungen	- 245 223	81 074	
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	- 9 896	84 349	
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	31 673	- 2 909	
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	334 453	- 118 893	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	600 942	447 941	
Investition Mietzinsdepot	- 60	- 72	
Devestition Mietzinsdepot	0	0	
Investition Beteiligungen	0	0	
Devestition Beteiligungen	0	0	
Investition Mobile Sachanlagen	- 16 190	- 2 834	
Devestition Mobile Sachanlagen	0	0	
Investition Immobilien	0	- 18 703	
Devestition Immobilien	0	0	
Investition Immaterielle Anlagen	0	0	
Devestition Immaterielle Anlagen	0	0	
Investition Wertschriften	- 38 082	0	
Devestition Wertschriften	277 368	251 624	
Investition Finanzanlagen	0	- 144 975	
Devestition Finanzanlagen	0	0	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	223 036	85 040	
Veränderung Fonds	823 978	532 981	
Nachweis Veränderung Fonds	2016	Vorjahr	
	CHF	CHF	
Flüssige Mittel	01.01.	1 081 094	548 113
	31.12.	1 905 072	1 081 094
Veränderung Fonds	823 978	532 981	

Anhang 2016

Grundlage der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Sie entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien sowie den gesetzlichen Vorschriften. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln.

Auf eine Spartenrechnung wird verzichtet. Exporte finden keine statt.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Vereins veb.ch, Zürich erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Aktiven werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Wertschriften mit Börsenkurs werden zu aktuellen Werten bilanziert. Beteiligungen werden wie in früheren Jahren nach der Equity-Methode bewertet.

Die Passiven werden zum Nominalwert bewertet und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden Rückstellungen gebildet.

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
1 Flüssige Mittel	1 905 072	1 081 094
Die flüssigen Mittel bestehen aus Post- und Bankguthaben; sie sind zum Nominalwert bilanziert.		
2 Kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs		
Kurswerte 31.12.		
Kassenobligationen in CHF	50 067	50 067
Obligationen in CHF	658 914	909 471
Obligationen in anderen Währungen	113 094	116 415
Total kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs (Verkehrswerte)	822 075	1 075 953
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Dritten (Nominalwerte)	655 550	410 258
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Nominalwerte)	23	92
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	655 573	410 350
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Auslagen für Kurse des Folgejahres	69 112	74 534
Vorauszahlungen	128 044	112 726
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	197 156	187 260

	Mobiliar und Installationen CHF	EDV CHF	Total CHF
5 Mobile Sachanlagen			
Sachanlagespiegel			
Nettobuchwerte 1.1.15	80 645	18 656	99 301
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.15	136 185	36 167	172 352
Zugänge	2 834	0	2 834
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.15	139 019	36 167	175 186
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.15	55 540	17 511	73 051
Abschreibungen	42 602	10 546	53 148
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.15	98 142	28 057	126 199
Nettobuchwerte 31.12.15	40 877	8 110	48 987
Nettobuchwerte 1.1.16	40 877	8 110	48 987
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.16	139 019	36 167	175 186
Zugänge	16 190	0	16 190
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.16	155 209	36 167	191 376
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.16	98 142	28 057	126 199
Abschreibungen	42 097	8 106	50 203
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.16	140 239	36 163	176 402
Nettobuchwerte 31.12.16	14 970	4	14 974

Abschreibungen Mobiliar + Installationen und EDV über drei Jahre.

	Mieterausbau CHF	Total CHF
6 Immobile Sachanlagen		
Sachanlagespiegel		
Nettobuchwerte 1.1.15	176 644	176 644
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.15	222 367	222 367
Zugänge	18 703	18 703
Abgänge	0	0
Stand 31.12.15	241 070	241 070
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.15	45 723	45 723
Abschreibungen	51 954	51 954
Abgänge	0	0
Stand 31.12.15	97 677	97 677
Nettobuchwerte 31.12.15	143 393	143 393
Nettobuchwerte 1.1.16	143 393	143 393
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.16	241 070	241 070
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.16	241 070	241 070
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.16	97 677	97 677
Abschreibungen	48 214	48 214
Abgänge	0	0
Stand 31.12.16	145 891	145 891
Nettobuchwerte 31.12.16	95 179	95 179

Abschreibungen Mieterausbau über die Dauer des Mietvertrages, aktuell fünf Jahre.

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
7 Mietzinsdepot	126 325	126 265
ZKB Mietzinsdepot (6 Monatsmieten)		
8 Finanzanlagen	129 177	130 682
Marktwert Aktien Schweiz 31.12.		

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
9 Beteiligungen		
9 a Controller Akademie AG		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. Bilanz 30.9.	338 210	452 790
Anteil von 49 % =	165 723	221 867
Bilanzwert	165 723	221 867
Nominalwert CHF 49000		
Die Controller-Akademie AG bezweckt den Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung.		
9 b Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. Bilanz 31.7.	924 277	956 722
Anteil von 50 % =	462 139	478 361
Bilanzwert	1	1
Nominalwert CHF 0		
Der Verein bezweckt die Durchführung der Fachausweisprüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und der Diplomprüfungen für Experten in Rechnungslegung und Controlling.		
Der Bilanzwert des Prüfungsvereins wurde im 2015 auf CHF 1 abgewertet, da bei einer Auflösung des Vereins die Gelder voraussichtlich in einen zweckgebundenen Fonds eingelegt werden müssten.		
9 c Swiss Quality & Peer Review AG		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. Bilanz 31.12.	105 339	75 286
Anteil von 50 % =	52 670	37 643
Bilanzwert	52 670	37 643
Nominalwert CHF 50 000		
Die Swiss Quality & Peer Review AG fördert und unterstützt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Bestrebungen der Branche der Wirtschaftsprüfung auf den Gebieten der internen Qualitätssicherung (Paper Review) und externen Qualitätssicherung (Peer Review).		
Zusammenfassung Beteiligungen		
a) Anteil Controller Akademie AG	165 723	221 867
b) Anteil Verein für die höheren Prüfungen	1	1
c) Anteil Swiss Quality & Peer Review AG	52 670	37 643
Total Beteiligungen	218 394	259 511

	Urheberrechte CHF	Total CHF
10 Immaterielle Werte		
Anlagespiegel		
Nettobuchwerte 1.1.15	10 000	10 000
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.15	30 000	30 000
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.15	30 000	30 000

	Urheberrechte CHF	Total CHF
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.15	20 000	20 000
Abschreibungen	9 999	9 999
Abgänge	0	0
Stand 31.12.15	29 999	29 999
Nettobuchwerte 31.12.15	1	1
Nettobuchwerte 1.1.16	1	1
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.16	30 000	30 000
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.16	30 000	30 000
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.16	29 999	29 999
Abschreibungen	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.16	29 999	29 999
Nettobuchwerte 31.12.16	1	1

Bilanziert wurden die dem Gewerbeverband bezahlten Urheberrechte für den Kontenrahmen.

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	206 962	175 289
Es handelt sich um die ordentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bilanziert zum Nominalwert.		
12 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Jahresabschluss / Revision	2 500	3 000
Gestaltung und Druck Geschäftsbericht	30 000	30 000
Die Post, Porti-Verrechnungen / Dienstleistung	29 000	34 691
Aufwand Lehrgänge / Seminare	0	5 710
Fakturierte Teilnahmegebühren für Kurse des Folgejahres	644 725	333 508
Abgrenzung Kapitalsteuern	1 720	920
Aufwand Projekte	60 680	25 875
Zuwendung Universität Zürich	20 000	20 000
Aufwand Support Newsletter	0	468
Total passive Rechnungsabgrenzungen	788 625	454 172

	31.12.2016 CHF	Vorjahr CHF
13 Eigenkapital	3 168 339	2 834 035
veb.ch verfügt über kein nominelles Eigenkapital. Das ausgewiesene Eigenkapital wurde aus erwirtschafteten Jahresgewinnen geäufnet. Für Schulden des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.		
14 Finanzergebnis		
Zinserträge	29 526	27 922
Bankspesen	- 2 342	- 2 701
Realisiertes Finanzergebnis	27 184	25 221
Veränderung Bewertungsabweichungen Wertschriften	- 21 601	- 37 734
Veränderung Bewertungsabweichung Finanzanlagen	- 1 505	- 14 169
Veränderung Bewertungsabweichungen Beteiligungen	- 41 117	- 55 122
Dividenden Beteiligungen	245 000	58 800
Total Finanzergebnis	207 961	- 23 004
15 Direkte Steuern	0	0
Als Folge der Steuerbefreiung der Mitgliederbeiträge bezahlt veb.ch nur Kapitalsteuern, welche im Verwaltungsaufwand aufgeführt sind.		
Nach Swiss GAAP FER gelten nur Gewinnsteuern als Steueraufwand.		

Übrige Angaben

Angaben aus Vorsorgeverpflichtungen im Sinne von FER 16

veb.ch beschäftigt seit dem 1.1.2006 BVG-pflichtiges Personal. Per 31.12.2016 umfasst dies 8 (Vorjahr 9) Personen. Es besteht ein Anschlussvertrag mit einer Sammelstiftung. Der Arbeitgeber trägt keine Risiken und hat keine Verpflichtungen gegenüber der Sammelstiftung. Der Deckungsgrad per 31.12.2016 beträgt 105.5% (Vorjahr 108.7%). Es besteht kein freies Kapital und keine Arbeitgeber-Beitragsreserve. Der Vorsorgeaufwand aus der Jahresrechnung von TCHF 61 (Vorjahr TCHF 63) wird somit unverändert übernommen.

Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen

2015 und 2016 nicht über 50 Vollzeitstellen

Langfristige Verträge

- getAbstract
5-Jahresvertrag, 01.08.13 bis 31.07.18, nach Aufwand
- Kaufmännischer Verband Zürich
5-Jahresvertrag, 01.09.13 bis 31.08.18, Miete (Restverpflichtung TCHF 477)
- Vereinbarungen mit allen Regionalgruppen, unbefristet

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Controller Akademie AG werden Werbung und PR und für den Verein für höhere Fachprüfungen in Rechnungswesen und Controlling diverse Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen erbracht.

Pro Juventute – immer da für Kinder und Jugendliche

Seit 1912 gibt es die Pro-Juventute-Sonderbriefmarken. Längst sind sie zu beliebten Sammelobjekten geworden. Philatelisten, Sammler und alle, die ihrer Post eine besondere Note verleihen möchten, erwarten jedes Jahr mit Spannung die neuen Pro-Juventute-Briefmarken. Für veb.ch ein schöner Anlass, einen Auszug dieser Sonderbriefmarken der letzten Jahre im vorliegenden Geschäftsbericht zu illustrieren.

Pro Juventute unterstützt Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu selbst- und sozialverantwortlichen Persönlichkeiten. Kinder und Jugendliche von heute wachsen in einer Welt auf, die sich immer schneller verändert. Junge Menschen sind dadurch gefordert, viele auch überfordert. Für diese Kinder und Jugendlichen ist Pro Juventute da. Von den Programmen profitieren jährlich über 300 000 Kinder und Jugendliche und rund 100 000 Eltern in der Schweiz.

Jedes Kind verdient die gleichen Chancen und Möglichkeiten und darf nicht aufgrund seiner sozialen Herkunft, seines Glaubens, seines Geschlechts oder einer Behinderung benachteiligt werden. Wahre Chancengerechtigkeit ist aber auch heute noch eine Illusion – selbst in der Schweiz haben Kinder unterschiedliche Startbedingungen. Das darf und soll nicht so sein. Deshalb setzt sich Pro Juventute dafür ein, dass Kinder ab dem Zeitpunkt ihrer Geburt eine möglichst gute und gerechte Ausgangslage vorfinden, damit sie sich zu selbstbewussten, selbstständigen und verantwortungsvollen Erwachsenen entwickeln können und in Notlagen Hilfe erhalten. Zum Beispiel mit dem Angebot von Beratung und Hilfe 147: Es gibt Sorgen, die so persönlich oder mit so viel Schamgefühl behaftet sind, dass man sie nicht mit Freunden oder den Eltern teilen kann. Hier setzt Pro Juventute an. Vertraulich und kostenlos können sich Kinder und Jugendliche aus allen Landesteilen telefonisch, per SMS, via Website, per E-Mail oder Chat Hilfe holen. In Bern, Lausanne und Giubiasco sorgen mehr als 70 professionelle Beraterinnen und Berater dafür, dass sich Kinder und Jugendliche tagtäglich und rund um die Uhr an eine Vertrauensperson wenden können. Jeden Tag nehmen mehr als 400 Kinder und Jugendliche dieses Hilfs- und Beratungsangebot in Anspruch.

Die Pro-Juventute-Briefmarken mit Sonderzuschlag zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Not

Der Erlös des Briefmarkenverkaufs kommt den nationalen und regionalen Programmen und Dienstleistungen von Pro Juventute zugute. Mit dem Kauf einer Briefmarke hilft jede Einwohnerin und jeder Einwohner ganz direkt, Kinder und

Jugendliche zu unterstützen und ihnen in der Not beizustehen. Gerade auf einem Brief an Kunden, Geschäftspartner, Bekannte oder Freunde ist die Briefmarke auch eine humanitäre Geste.

Ihre Unterstützung kommt an

Ohne die grosszügigen Beiträge unserer Partner, Freunde, Spenderinnen und Spender wäre die Arbeit von Pro Juventute undenkbar. Die Stiftung verfügt über das Zewo-Gütesiegel und setzt sich wirkungsorientiert und effizient für die Kinder und Jugendlichen in der Schweiz ein. Pro Juventute ist politisch und konfessionell unabhängig.

Stiftung Pro Juventute

Thurgauerstrasse 39, Postfach
8050 Zürich

Spendenkonto:

PC 80-3100-6 oder IBAN CH71 0900 0000 8000 3100 6

